

Pfingstseminar Samstag 27.5. bis Samstag 3.6.2023

Harmagedon und seine Strategie

Erich Fankhauser

Neue Umstände erfordern neue Massnahmen und ein neues erweitertes Bewusstsein

Heute leben wir in einer Epoche von gewaltigen Spannungen und Auseinandersetzungen; im sog. Harmagedon der Kultur. Wir leben in einer Zeit eines gewaltigen, gewissermassen weltweiten Wirrwarrs. Dieses Chaos besteht vor allem durch eigenes Verschulden der Menschen, durch ihr negatives Denken, Fühlen und Handeln.

Der Hohe Lehrer der Lebendigen Ethik sagt: *„Es gibt grosse Spannung, man muss verstehen, wie eng die Weltlage mit den Werken zusammenhängt. Man kann beide nicht trennen, wenn die allgemeine Lage einer nie dagewesenen Schlacht gleicht; deshalb gebiete Ich euch, unzertrennlich zu sein, erfüllt von der Spannung des Augenblicks. Es darf keinen Rückzug geben, die Besessenen müssen einmütig zurückgedrängt werden. ...“*. (HERZ § 219 / 1932)

Der Meister erwähnt das Wort Harmagedon das erste Mal im Jahr 1932, im Buch Herz. In diesem Paragraphen mit der ersten Erwähnung können wir ersehen, dass Harmagedon zu Ende des Jahres 1931 begonnen hat. Mit seinen Worten:

„Harmagedon hat bereits begonnen – zu Ende des Jahres 1931 begann die grosse Schlacht, die Ich euch nicht verheimlichte; deshalb kann die Schlacht jetzt vor dem entscheidenden Sieg nicht beendet werden. Natürlich, alle Empfindungen der Schlacht wirken auf das Herz, da das flammende Pentagramm¹ wie ein Schild erhoben werden muss. Es darf nicht verwundern, wenn sich die Ereignisse häufen, denn die irdische Schlacht folgt der himmlischen. Viel ist über die Himmlischen Heerscharen gesprochen worden, über den Archistrategen Michael, über das Erscheinen eines bestätigten Führers und über das ganze Unheil. Deshalb sage Ich – Vorsicht!“ (HERZ § 176/1932)

„... Ich spreche daher nicht nur von Anspannung, sondern auch von grosser Vorsicht. Harmagedon erleichtert die Aufstiegsbedingungen nicht; das Erreichte ist deshalb das Wertvollste. So sage Ich, lernt dem feurigen Herzen zu lauschen. Bezweifelt nicht das, was durch Feuer geläutert wurde. Die Offenbarung der Grundlagen des Herzens im Leben ist weise, und wie sehr sollte man sich über diesen Felsen der Güte freuen. Klammert euch fester an Mich. Klammert euch jeden Augenblick an Mich, bei allen Schritten. Die Dolche Satans zielen auf den Rücken, doch herrscht feste Einheit, wird die Klinge am Felsen der Güte zerschellen. Kraftvolles Streben zum Nutzen² in allen Welten ist nötig.“ (HERZ § 210/1932)

Natürlich wurden die Menschen schon in vielen vorhergehenden Paragraphen vom Lehrer auf die Grosse Schlacht eingestimmt bzw. vorbereitet.

¹ Bezeichnung für eine Form des fünfzackigen Sterns

² zum Dienen

Vor Beginn des Harmagedon

„Meine Kinder, ihr werdet nicht der Schlacht gewahr, die um euch tobt – die finst’ren Kräfte kämpfen heimlich und auch offen.“ (RUF § 106/1921 – XI – 17)

„Schliesset fest das Visier. An der Grenze der Ereignisse soll Schweigen herrschen. Am Abend vor der Schlacht bereitet still die Waffen vor.“ (ERL § 261/1925 – I – 4)

„Schafft eine Atmosphäre der Tatbereitschaft. Wenn zum Schlag ausgeholt wird, fallen unerwartet viele alte Schranken. Viele Schlachten sind geschlagen, noch mehr stehen bevor. Jedes Atom eines Kosmos kämpft. Todesruhe ist Uns unbekannt.“ (GEM § 39/1926)

„...Wer würde während der Schlacht die Rolle eines Zuschauers übernehmen? Künftig gibt es weder Zuschauer noch Schläfer, weil die Flamme die Schwelle erreicht hat. (AY § 165/1929)

„...Ganze Legionen werden in den Kampf einbezogen, aber sie wissen nicht, wann Rast und wann Gefahr gegeben ist. ...Die Weltenschlacht bezieht alle Wesen mit ein, doch wenige verstehen die Bedeutung dessen, was vor sich geht...“ (AY § 263/1929)

„...Was mit irdischen Sinnen wahrgenommen wird ist nicht von Bedeutung, lasst uns in Gemeinschaft mit allen Lichtteilchen am Dienst teilhaben. Ihr erwartet Mich, ihr erhofft Hilfe. Doch ihr wisst nicht, wann es der Hilfe bedarf und wie lange die Schlacht noch dauert. Wenn ihr aber euer ganzes Bewusstsein in der Gewissheit, dass Wir nicht ausbleiben werden, auf Uns richtet, dann errichtet ihr eine unzerstörbare Verbindung und erreicht so einen mächtigen Schatz. Benötigt ihr dringend Hilfe? Lasst Uns beurteilen wann die Zeit reif ist. ...“ (HIE § 96/1931)

Erscheinungen ereignen sich unverhofft und dafür gibt es zwei Gründe: Erstens, Erwartung löst immer Entgegenwirken aus, sogar bewusste Erwartung kann eine für die Erscheinung unbrauchbare Energie auslösen. Zweitens, eine Ankündigung kann unbeabsichtigt auch die schwarze Loge informieren, sogar ein anwesender Aussenstehender kann als Vermittler dienen. Die ganze Welt teilt sich in Helle und Finstere. Manche dienen bewusst, andere ihrer Natur nach, und wieder andere gehören der untauglichen grauen Masse an. Die schwarze Loge ist stark, denn zur Bekämpfung des Lichts bedarf es eines mächtigen Potentials. Es wäre nicht weise die Stärke des Gegners zu unterschätzen, besonders da nun ihr geliebtes finsternes Zeitalter (Kali Yuga³) zu Ende geht. Es ist wahrhaft eine Entscheidungsschlacht und man muss darauf achten, dass die Schwachen nicht der Täuschung und Verführung erliegen.

„Beim Streben zum Herrscher ist es notwendig den Plan und den Brennpunkt zu beachten. Es ist notwendig alle von Uns gegebenen Grundlagen anzuwenden, da Wolken aufziehen. Der Sieg ist bestimmt, aber alle Grundlagen müssen gewahrt werden, das Streben zum Höchsten bietet alle Möglichkeiten. Diese Zeit ist turbulent, aber wunderschön. Es ist eine Zeit des Aufbaues und der Vollendung. Es ist eine Zeit grösster Spannungen und irdischer Schlachten. Es ist eine Zeit, welche Geschichte gestaltet und eine grossartige Zukunft erbaut. Die Feinde toben, weil das Höchste Gesetz das Leben bestimmt.“ (HIE § 120/1931)

„Das Zeichen stärkster Anspannung – ist der lila Stern, Anspannung und stete Energieabgabe sind Anzeichen schöpferischer Tätigkeit. Meine Warnungen darf niemand leicht nehmen. Wenn der Sieg genau und sicher sein soll, gibt es kein Entschuldigen mehr und keine Zufälligkeiten. Merkt euch: Ein Anker, ein Licht! In der grössten Schlacht ist es unverzeihlich die geordnete Formation zu stören. Ich werde sehr streng sein, denn die Zeit drängt und

³ Separate Beschreibung: Leobrand Lektion 34, 1+2

einige Erfolge wurden bereits verpasst. Diese Peinlichkeit habt ihr euch selbst zuzuschreiben. Beschützt die Grundlagen! Viele Feuer sind aktiv. Merkt euch: Der lila Stern – ist die höchste Anspannung.“ (HIE § 137/1931)

Die Schlacht hat bereits begonnen

„Oft hört ihr von der von finsternen Mächten geführten Schlacht. Jetzt befindet ihr euch mitten in ihr. Wahrhaftig, die Hierarchen Selbst nehmen am Kampf teil. Umso glorreicher wird der Sieg sein. Doch haltet Meine Hand fest wie einen Anker. Ich würde nicht ohne Grund von der schrecklichen Gefahr sprechen. Daher lasst uns keinen Augenblick verlieren, um uns zu vereinen. Weiset die Vergangenheit zurück, strebet in die Zukunft und haltet euch tapfer in der Schlacht. Man sollte daran denken, dass es eine grosse Ehre ist, den Riesen des Bösen entgegenzutreten. Ich kenne eure Anspannung, doch nehmt sie als heiligen Aufstieg auf euch. Vertreibt das Böse und das Finstere. Ruft Mich oft an, wann immer die Erscheinungen des LICHTS bedroht sind. Gedenket der Hierarchie!“ (HIE § 142/1931)

„Hierarchie und der Aufbau neuen Bewusstseins erweisen sich als die Grundsteine der Evolution. ... So muss man sich der kosmischen Schlacht erfreuen!“ (HIE § 322)

„... Man braucht die lange vorausgesagte nahe Stunde nicht fürchten. Man sollte nicht meinen, es schleiche sich Unglück heran, wenn Wir die Schlacht für das Licht wahrnehmen. Man vergesse nicht, dass Verfolgung von grösstem Nutzen ist. Nur eine gespannte Saite erklingt.“ (HERZ § 24/1932)

Oft erkennt nur der Führer, was vor sich geht und die gewöhnlichen Teilnehmer an der irdischen Schlacht fühlen ihre Anspannung nicht und wundern sich manchmal ob der angeblichen Heftigkeit der Schlacht.

Sorgfalt und Vorsicht

Die Feuer der Begeisterung, bzw. die entsprechenden Zentren derjenigen, die an der Schlacht bewusst teilnehmen, sollten nur bei Notwendigkeit in voller Stärke auflodern, je nach Bedarf und Erfordernis; wie ein weiser Hausherr auch nicht ohne Grund unnötige Energie verschwendet.

Die besagten Feuer sollten sich ihrem Wesen gemäss entflammen und je nach der Stärke der Verbindung mit der Hierarchie wirken. Ungehemmtes Brennen oder gar unkontrolliertes Lodern ist unzulässig. Im Grossen Dienst sind Sorgfalt und Vorsicht die ersten Grundsätze der höchsten Zusammenarbeit. Solche Verantwortlichkeit ist vor allem in der Zeit der Anspannung der Schlacht erforderlich.

Nicht immer sollte man einen völligen Sieg erwarten

Inmitten der Schlacht können gefährliche Augenblicke aufkommen. Dann ist es umso wichtiger, sich der Hierarchie zuzuwenden und zum Meister zu streben; dann ist es erforderlich, die Herzen zu vereinigen. Nicht immer sollte man einen völligen Sieg erwarten, doch auch eine Niederlage ist gleichermassen unmöglich.

In gefahrvollen Stunden können Herzschmerzen auftreten. Dazu gibt es viele Ursachen, die Grundlage der Pein aber ist die Härte der Schlacht. Ein Vorankommen ohne Hindernisse wäre in der Schlacht unvorstellbar. Der Lehrer sagt: *„Wir sind auf der Wacht, und Wir rufen den Mitarbeitern zu, ganz dicht zusammenzustehen“.*

Während der geistigen Schlacht gibt es ungewöhnliche disharmonische Schwingungen, daran sollte gedacht werden. Hingabe ist nötig, Hingabe an den Lehrer, und zwar eine

Hingabe, die von allem Beiwerk geläutert ist. Wenn der Raum erbebt, sollten die Gefühle geläutert werden. Wir sollten uns bewähren und alles Hindernde von uns werfen! – Notwendig ist Wachsamkeit; und nochmals Wachsamkeit!

Die Grenzen sind gewunden / die grosse Bedeutung der Zusammenarbeit

Die Menschen sprechen erst vom Beginn der Grossen Schlacht, wenn sie sich bereits erschöpft fühlen. Was werden sie wohl sagen, wenn sie sich unzähligen Kriegern gegenübersehen? Jedes Zeitalter hat eine gewisse, jedoch bedeutende Vorbereitungsperiode, doch darauf kann relativ schnell eine alle Kräfte ungewöhnlich anspannende Beschleunigung folgen.

Die grosse Entscheidungsschlacht darf nicht rein als Krieg verstanden werden, sondern ihre Erscheinung ist weit bedeutungsvoller, sie erstreckt sich auf die ganze Feinstoffliche und irdische Welt. Ebenso wird sie sich nicht nur in Schlachten äussern, sondern auch in einem ungewöhnlichen Zusammenprall von Völkern.

Die Grenzen zwischen den Kriegführenden Parteien werden genauso gewunden sein, wie jene von Gut und Böse. Viele entscheidende Schlachten werden für das irdische Auge nicht einmal wahrnehmbar sein. Die bedrohlichen Zusammenstösse in der Feinstofflichen Welt werden auf dem irdischen Pfad als Katastrophen in Erscheinung treten. – Ebenso wird sich der irdische Mut in der Feinstofflichen und der Feurigen Welt widerspiegeln.

In dieser Schlacht hat Zusammenarbeit eine ausserordentliche Bedeutung. So bringt z.B. der Stern des Iodernden Herzens⁴ schon jetzt eine grosse Hilfe, die zwar nicht immer sichtbar sein mag.

Desgleichen auch bei der Zusammenarbeit der beiden Welten. In den Tagen der Schlacht ist diese besonders wichtig und erfordert eine grosse Anstrengung. Natürlich schliesst dies auch alle anderen täglichen Arbeiten nicht aus. So wie man auch bei jeder Arbeit daran denken sollte, sie an das Heil des Lichts zu verrichten, so sollte einem auch bei jedem feindlichen Pfeil wie bei jedem Angriff bewusst werden, dass der Schlag im Namen der Grossen Schlacht empfangen wird.

Die Schlacht ist gewaltig und vielfältig

Die grosse Schlacht wird die Erde erneuern. Eigentlich sollte die Zukunft nicht als Schlacht verstanden werden, sondern als Heldentat. Ferner sind Kämpfe zu erwarten die das Leben umgestalten. In allen Perioden der Schlacht wird eine Beschleunigung des Lebens zu spüren sein, die jeder in Abhängigkeit seines Nervenzustandes spüren kann. Man wird neue kosmische Manifestationen verspüren und eine direkte Verstärkung der Strahlen wahrnehmen. Alle diese Anzeichen sind auf den neuen sowie beschleunigten Rhythmus zurückzuführen. Durch dieses Pulsieren der Energien wird die neue Stufe für den Planeten gelegt. Wenn Chaos ausbricht, sollte man nicht erstaunt sein, denn die Schlacht ist gewaltig. Das Aufeinanderprallen der fundamentalen Kräfte der Welt ist extrem vielfältig. Dabei sollten auch die geringsten Erscheinungen beachtet werden!

Grosse Vorsicht ist erforderlich und äusserste Besorgtheit, denn es ist eine gewaltige Zeit; ebenso die Bruderschaft versammelt sich und ist bereit zu kämpfen und sich allem Bösen zu widersetzen. Auch die Menschen sollten für grosse Schlachten bereit sein, denn nur Unbedeutende werden nicht dazu aufgerufen.

⁴ Stern für Gedankenhilfe

„So sollte man sich in der Schlacht standhaft in Unserer Nähe halten. ...“ sagt der Meister. „...Man muss es lernen, den Platz in Unserer Nähe liebzugewinnen, als gäbe es nichts anderes.“ (HERZ § 225)

Die vielen Ereignisse und Begebenheiten geschehen nicht nur auf Grund von Zufällen, sondern sie verbreiten sich offensichtlich aufgrund eines gewissen Gesetzes in der ganzen Welt. Man kann auch beobachten, dass scheinbar eingedämmte bzw. gemässigte oder sogar verstummte oder angehaltene Geschehnisse aufs Neue wieder auflodern, teils noch mächtiger als je zuvor. Harmagedon sollte man als ein Erscheinungsfeld von Zeichen höchster Energie verstehen. Dieses Schlachtfeld offenbart sich als ein Magnet, der die sich bekämpfenden Energien aufnimmt, bzw. sammelt.

Als Gegengewicht jedweder Verwirrung – um Harmagedon zu überleben – bedarf es des Aufgebots des Herzens!

„Gebietet eurem Herzen, dem Lehrer so nahe wie möglich zu sein. Wenn es zur Bestätigung des Lehrers der Worte bedarf, beginnt mit dem Lehrer Zwiesprache zu halten, als befände Er sich neben euch. Vom Lehrer nur mit den üblichen Worten Antwort zu erhalten, ist müssig. Die Antwort kann aus zahlreichen Zeichen bestehen, sowohl aus sichtbaren als auch aus fernen. Man kann das ganze Lebensausmass in sich aufnehmen, um die Zeichen grosser Schaffenskraft zu gewahren. ...“ (HERZ § 285)

Man muss erkennen, wie weit sich das Schlachtfeld Harmagedon erstreckt. Auch ist es notwendig, an die Nähe der Kräfte der Höchsten Welt zu denken; sie können sich hinter den Schultern jedes strebenden Geistes befinden, unabhängig von dessen Lebensverhältnissen. Wahrhaftig, durch zarte Berührungen sind wir mit der Feinstofflichen Welt verbunden. Allerdings darf diese Berührung nicht nur in der Stille der Nacht gefühlt werden, sondern ebenso bei Tageslicht.

Völliger Sieg ist zu erwarten

Seit alters her – durch verschiedene Religionsführer – ist auf den Beginn der Grossen Schlacht hingewiesen worden. Von einer nie dagewesenen Verwirrung wurde gesprochen; von goldenen, blauen, schwarzen und roten fliegenden Pfeilen und von einem Gestöber von Explosionen und Wolken, wie schwere Ausdünstungen über einem Abgrund.

Vergessen wir nicht, zu den Freunden vom Gedanken an die Welt zu sprechen, vom Gedanken an alle Welten! – und zwar vom Gedanken der Selbstlosigkeit, der Liebe und der Güte. Aber vergessen wir dabei die Wachsamkeit nicht! Möge der Gedanke an die Welt nicht das Erinnern an Harmagedon verdrängen.

Der Lehrer bestätigt, dass man völligen Sieg erhoffen kann, wenn es Einheit im Bewusstsein gibt; nicht aber wenn das geringste Misstrauen vorhanden ist. So ist es notwendig, zusammenzuarbeiten, wissend, dass alles gewährt wird was nach dem Gesetz des Universums möglich ist. Es gibt keine Erholung, nur ständige Wachsamkeit – sogar im Schlaf!

Natürlich versteht der Lehrer, dass auch unsere Herzen bedrückt sind. Jeden Tag verschlechtert sich die Weltlage, was vom Standpunkt des Harmagedon gesehen völlig natürlich ist.

Das Bewusstsein allerdings, dem der Begriff Harmagedon absurd erscheint, tobt, weil es seinen Weg nicht kennt.

Je besser die universellen Gesetze beachtet und eingehalten werden, desto besser gelingt es, die Erscheinungen des Harmagedon zu lösen. Man kann sogar sagen, dass bei vollkommener Einhaltung der Gesetze, die Gesetze selbst es sind, welche die Erscheinungen und Geschehen des Harmagedon für uns lösen – dann ist völliger Sieg zu erwarten!

Verlieren wir hingegen den Faden des Harmagedon oder die kosmischen Gesetzmäßigkeiten, so werden wir orientierungslos und versinken ins Chaos. Es braucht den rettenden Pfad des Aufstiegs und diese Verbindungsfäden muss man kennen.

Durch das Herz werden wir siegen

Die Auswirkungen des Beginns der bedeutenden Schlacht, bzw. des Harmagedon, betreffen vor allem das menschliche Herz und dieses Herz bedarf einer besonderen Stärkung. Ein unbewusstes Herz kann dem Ansturm der Elemente nicht standhalten. Deshalb muss das Herz bewusst als jenes zentrale Prinzip erkannt werden, welches uns mit den fernen Welten verbindet. Man muss erkennen, was das Herz am meisten belastet. Es sind nicht die bedeutenden Ereignisse, sondern die Serie des täglichen Kleinkrams, welche dem Herz am stärksten anlasten! Bedeutende positive Ereignisse dagegen können sogar einen besonderen Zustrom an psychischer Energie bewirken.

Harmagedon besteht jedoch nicht nur aus bedeutenden Ereignissen, im Gegenteil, eine Menge kleinster Handlungen erlangen nun Bedeutung; und es ist nötig, dass sich das arme Herz an diesen Schauer aus kleinen Strömungen gewöhnt. Es wird gesagt: „*das arme Herz*“, denn an sich kennt es die erhabenen feurigen Sphären, zunächst muss es aber noch irdische 'Stolpersteine' überwinden.

Ein entwickeltes feinfühliges Herz hat ein universelles Bewusstsein und erklingt auf alle Erscheinungen kosmischer Bestätigung. Dies ist ein bezeichnendes Beispiel von Wechselwirkung und gegenseitiger Beeinflussung. Allmählich werden solche Erscheinungen zu Weggefährten der Zukunft – indem wir den Auswirkungen von Harmagedon immer bewusster Beachtung schenken. Wenn sich dann die Tiefen der Erde erheben, dann wird der verstärkte Aufruhr der Elemente nicht unbeachtet bleiben. Eine Vertiefung der Gedanken ist nötig, um so ein wertvolles Heilmittel für den Ausgleich des Chaos zu erhalten. Die wahnsinnig gewordenen Finsternen versuchen, die Kräfte des Chaos gegen die lichten Energien aufzuwiegen, ohne das dabei entstehende Wirrwarr selbst bändigen zu können.

Chaos tritt nicht allein durch physische Erschütterungen irdischer Art in Erscheinung, sondern ebenso in der Welt der psychischen Energien. Es ist nicht schwierig, psychische Wahnsinnstaten zu steigern, sie zu lenken aber ist eine andere Sache.

Der Wunsch der Finsternen besteht allein darin, den Pfad des Aufstiegs zu erschweren. Über die Art, in der sie alle verderblichen Massnahmen antreiben, kann man aber nur staunen. Man könnte meinen, sie bedürften nur unbrauchbare 'Ruinen'!

Abermals erinnert uns der Grosse Meister an die Bedeutung des Herzens: „*Das Herz denkt, das Herz bestätigt, das Herz verbindet. Man muss immer an die Bedeutung des Herzens denken, da es so lange vom Gehirn unterdrückt wurde. Das Herz erschauert als erstes, das Herz erzittert als erstes, das Herz erkennt vieles, ehe das Gehirn noch zu denken vermag. Könnten wir diese unmittelbaren Errungenschaften des Herzens, diese strahlenden Pfeile, die einem Herzenswunder gleichkommen missachten und durch Gehirnwindungen unterminieren?*“

Man möge sich im Herzen vereinen und sich so vor allen bösen Angriffen schützen. Nur mit dem Herzen kann man dieses braune Gas spüren und ein Ersticken rechtzeitig verhindern. Auf diese Art wird das Herz auf dem Schlachtfeld Harmagedon der Sieger bleiben. Aus diesem Grunde rate Ich so sehr, die Herzlichkeit – das vernichtende Schwert alles Bösen – zu bewahren.“ (HERZ § 353)

„Wenn Ich vom Herzen spreche, so kann man verstehen, warum Wir vor der Schlacht über die Hierarchie sprachen; denn in der Schlacht verwirklichen Wir das Herz. Wahrhaftig, nur durch das Herz werdet ihr siegen.“ (HERZ § 360)

„Wehmut ist eine Reflexion von Harmagedon, die Kraft des Zusammenpralls bedrückt das Herz. Schaut um euch, seht ihr da viel Erfreuliches? Sogar ein Lächeln ist rar geworden. Wundert euch nicht, dass sogar unwissende Gemüter die Bedrückung spüren, die Ursache aber nicht erkennen. Viele werden das abstreiten, obwohl sie die Last im Herzen spüren. Die Verfeinerung des Herzens lässt viele feinstoffliche Erscheinungen erkennen, zum Beispiel spürt man feinstoffliche Berührungen und empfindet viele feinstoffliche Schmerzen.“ (HERZ § 362)

Die Spannungen nehmen zu

Wie schon angedeutet, haben die Finsteren die Grundprinzipien in Bewegung gesetzt, und zwar ohne sie zu beherrschen. Nun sollte Mut und Unerschütterlichkeit erlangt werden, um in den Reihen des Grossen Meisters zu schreiten. Einigkeit ist das Los und in allem muss geeint vorangeschritten werden. Die hohe geistige Spannung dieser Zeit reicht schon an die Feurige Welt heran. Die Herzen der Krieger des Harmagedon sollten von Grösse erfüllt sein!

Eine ernste Zeit erfordert eine kraftvolle Rüstung. Die Menschen müssen das Ausmass der Weltschlacht zwecks gegenseitiger Ermutigung zu gemeinsamen Anstrengungen verstehen und bewusst annehmen. Wie in der Herrlichkeit eines Tempels sollte man sein Herz nach oben öffnen, um dem Verstehen der Ausmasse des Geschehens näherzukommen.

Selbst an der Frontlinie des Harmagedon sollte Furchtlosigkeit herrschen und grosse Geduld – sogar inmitten des Sturmes der Welt. Dies ist der Beginn wahren Reichtums.

Die gewaltigen Vulkane erwachen, das Feuer sucht einen Ausgang. Es ist keine leichte Schlacht; man muss den ganzen Mut des Herzens aufbringen – nur so kann man mit der Geistigen Führung schritthalten!

Sowohl das Aussterben der Menschen und der Tiere als auch die Erschöpfung der Naturkräfte kennzeichnen das Ende des finsternen Zeitalters. Diese Gesetzmässigkeiten und schrecklichen Vorzeichen sollten nicht als Zufall betrachtet werden, sondern sie sollten die Menschheit zum Handeln bewegen. Die Menschen sollten auf die Stimme ihres Herzens hören – auf ihre bedeutendste rettende Substanz!

Während der Grossen Schlacht muss man sehr vorsichtig sein! Die Hauptbedingung ist, davon überzeugt zu sein, dass hinter einem die Gefahr der Unschlüssigkeit lauert, die Verrat ausheckt! Ebenso sollten die Menschen daran denken, wie allmählich von Oben die Eigenschaften des Herzens enthüllt wurden, um für die grossen Taten bereit zu sein!

Jene, die für die wichtigste Energie – die Herzenergie – keine bewusste Anwendung finden, schaden sich dadurch; und das nicht nur sich selbst, sondern auch anderen. Es gibt nichts Schlimmeres als chaotische Gedankengänge und das Unterbrechen der Energieströme. Bei starkem Energiefluss ist es sehr gefährlich, den Rhythmus durch alltägliche Reizbarkeiten zu unterbrechen. Auch wissen wir nie, wofür unsere Energie gebraucht wird, deshalb ist Freude

und Feierlichkeit der sicherste Schutz vor Unterbrechungen und sonstigen Störungen. Gerade eine fortwährende innere Feierlichkeit ist während der Zeit des Harmagedon von grossem Nutzen.

In dieser angespannten Zeit kann jederzeit der Ruf zur Schlacht erschallen – das bedeutet, der Ruf zu vermehrter Energieabgabe! Deswegen – um jederzeit für die Schlacht bereit zu sein – sollte man einem unverhofften Anflug von Schläfrigkeit vorbeugen und einem solchen sehr grosse Beachtung schenken! Die Energieabgabe bleibt natürlich nicht unbemerkt, sie wird auch viel Herzenergie rauben. In solchen Situationen ist es deshalb angebracht zuzuwarten, und zwar so lange, bis sich die Energie wieder sammelt. Da es unweise ist, die Energie versiegen zu lassen, mahnt der Meister zur Erholung in Form von rechtzeitigem Arbeitswechsel!

Dort wo Harmagedon tobt, bedarf es des Masses des gesamten Universums. Trost liegt in der Angemessenheit. Seine ganze Beobachtungsgabe muss aufgeboten werden, um das Wesen der Schlacht zu ermessen, die oft in Form einer Behinderung des Lichts geführt wird; sie ist weitaus dramatischer als die Erdenbürger dies annehmen. Wenn über Vorsicht gesprochen wird, so sollte dies ebenfalls auf siebenfache Weise verstanden werden.

Oft vernehmen die Menschen strenge Warnungen, doch ihre Taubheit ist erstaunlich. Sogar das was vernommen wird, wird häufig nicht richtig interpretiert oder sogar bis zur Unkenntlichkeit entstellt, auch wenn es um die eigene Rettung geht.

Es ist vor allem die Schlacht, welche die Kraft der Bruderschaft unter Beweis stellt. Diese tobende Schlacht ist in den Tagen des Harmagedon sehr bedeutend. Die Anspannung auf der Erde wächst!

Man sollte nie die abscheulichen und irreleitenden Verkündigungen der Satanischen vergessen; und nie vergessen daran zu denken, dass Böses durch vereinte Kräfte besiegt wird. Dies ist als wohlgemeinter Befehl der Herrscher zu werten. Hierüber gibt es kein Bedauern, denn zurzeit der Schlacht gilt es allein der Zukunft zuzustreben!

Unabdingbar ist ein allzeit bewusstes Handeln

Die wellenförmig auftretende Wehmut rührt durchaus nicht von den scheinbaren Ursachen her, sondern vom Kampf. Man muss zur Hellen Hierarchie als Krieger bestrebt sein, die ihre Augen auf das Banner heften. Man möge begreifen, dass Harmagedon viele Lebensumstände veränderte. Es ist unmöglich, in Kriegszeiten friedvolle Massstäbe anzulegen; daher bedarf man der Kampfausrüstung und hauptsächlich des Strebens zur Bruderschaft.

Die Besonderheiten des Harmagedon müssen beachtet werden! Indem man sich über die Taktiken der Finsteren eine Vorstellung macht, kann man auch leichter die Verteidigungswaffen finden und ihre Kniffe erahnen. Hin und her schwankende willensschwache Menschen sollten einem leidtun.

Wichtig ist, alles Denken, Fühlen und Handeln bewusst über das Herz laufen zu lassen und heute bewusst zu beseitigen, was gestern noch nicht ausgelebt werden konnte. Wir sollten allgemein besser auf uns achtgeben und zu unserer Läuterung die schwierigsten Aufgaben willkommen heissen. Ebenso wichtig ist es, sich an ein allzeitig bewusstes Handeln zu gewöhnen, besonders jetzt, in den Tagen des Harmagedon.

Nicht die Worte, sondern das Gefühl des Herzens bewirkt das Wunder. So vermag man sogar in den Tagen des Harmagedon erfolgreich zu sein. Jeder, der sich mit der Lehre intensiv

beschäftigt, dem wird sein Herz den richtigen Weg weisen. Was behindert, muss verworfen werden!

Die grösste menschliche Katastrophe steht noch bevor. Niemand kann sich herausreden. Am Heraufbeschwören bzw. am Verursachen oder Bewirken von Harmagedon sind alle schuld und deshalb kann auch niemand entkommen.

Betrüblich ist allerdings, dass viele, welche von Harmagedon Kenntnis nahmen oder zumindest davon gehört haben, trotzdem weiterleben wollen wie bisher; sie wünschten, dass alles so bliebe wie zuvor. Freunde und andere offene Menschen müssen vor der Strategie des Harmagedon gewarnt werden!

Das irdische Harmagedon steht mit der Feinstofflichen Welt in engem Zusammenhang; die hauptsächliche Bedeutung aber liegt in der Feinstofflichen Welt. Sein Gesamtverlauf ist seit langem vorgesehen. Da irdische Ereignisse nur der Widerschein der unsichtbaren Kämpfe sind, sollte auch die Aufmerksamkeit hauptsächlich auf die Feinstoffliche Welt gelenkt werden. Man sollte nicht nur an sie denken, sondern von ihrer Bedeutung für kommende Ereignisse durchdrungen sein. Wenn erbarmungslose Feinde auftreten, so sollten sie dort gesucht werden; wenn wir nach wahren Freunden suchen, so werden wir sie dort finden. Die Feinstoffliche Welt sollte als Realität, bzw. als Tatsache vor uns stehen!

Harmagedon wird individuell erlebt, die Gesetzesnormen haben sich verstärkt

Wiederholt ist auch auf die Notwendigkeit der Duldsamkeit gegenüber gewissen Personen, denen wir des Öftern begegnet sind, hingewiesen worden. Duldsamkeit und Geduld, bzw. Nachsicht und Besonnenheit sind wichtige Faktoren. Die Ausdünnung oder Absonderung des Lebens ist gewaltig. Gerade weil diese Ausdünnung unmenschlich und zugleich nichtig ist, belastet sie stark das Herz. Darum sollte man, wenn immer möglich, die reinere Luft der Höhen nutzen und sich nicht ermüden. Wir brauchen Luft im Harmagedon, und Prana ist Nahrung für das Herz. Die Mittel müssen der Aufgabe angepasst sein. Die Last des Herzens ist gross und darum lasst uns vorsichtig sein!

Harmagedon wird von jedem auf seine Weise erlebt und gefühlt. Deshalb muss man sich menschlicher Unentschlossenheit gegenüber sehr feinfühlig verhalten. Menschen, welche die wahre Bedeutung des Herzens nicht kennen, sind ohnehin eingeschränkt und darum muss man ihnen helfen und sie unauffällig sowie geduldig dazu bewegen, sich würdiger zu verhalten und auszudrücken. Den Abnormitäten gegenüber muss man sich duldsam verhalten. Die gegenwärtige Zeit erfordert im ganzen Leben verschiedene neue Voraussetzungen. Die Gesetzesnormen des Planeten haben sich verstärkt. Dadurch wird auch die Aufgabe stark erschwert; und sogar die geringste Verletzung des freien Willens zieht die verzweigtsten Folgen nach sich. Die Wechselbeziehung zwischen karmischen Bedingungen und das Anvertrauen von Aufgaben kann mit dem Schreiten auf einem Seil verglichen werden. Grosse Vorsicht ist notwendig und Besonnenheit! Jeder Befehl von Oben sollte verstanden und befolgt werden. So nähern wir uns der Sprache des Herzens, die nicht vieler Worte bedarf.

Während den Jahren des Harmagedon können sich höchst verworrene Erscheinungen zeigen, weil die Rhythmen des Raumfeuers und des unterirdischen Feuers gestört sind. Werden solche Rhythmusstörungen nicht in Betracht gezogen, wird dadurch der kosmische Aufruhr noch verstärkt.

Ohne eine genügende Anstrengung kann kein Sieg errungen werden. Die Schlacht ist wirklich schwierig, und die Angriffswellen mehren sich. Deshalb lasst uns – wie wiederholt betont – sehr vorsichtig sein und zugleich aufmerksam, wohlwollend und behutsam!

Ferner ist es an der Zeit, verschiedene Erscheinungen mit feuriger Grundlage zu erforschen, um so dem Nützlichen zu dienen sowie den Fortschritt zu beschleunigen. Zudem sollte man mit ganzem Herzen begreifen, wie viele feinstoffliche Bedingungen es gibt, welche die wichtigen Veränderungen des ganzen Lebens bestimmen können. Dazu ist es nur notwendig offen zu sein und alles zu versuchen, sowie auch scheinbar Unmögliches zu akzeptieren; auch geduldiges ausharren oder/und sich dem Spott auszusetzen sind oft nötig, um schliesslich zu enthüllen was gewissermassen für alle offensteht.

Da manchmal auch die Finsteren selbst eine Menge von neuen listigen Kniffen hervorbringen, wird Harmagedon nicht so schnell nachlassen. Die Fähigkeit, sich an die Gefahr zu gewöhnen, ist eine mächtige Waffe gegen die Feinde. Nur die Annahme des Kreuzes und der Aufstieg zum Berg, nur solcher Mut wird einen über den Abgrund tragen. Vergessen wir nicht, dass Vorsicht geboten wurde, weil sie eine Eigenschaft des Mutes ist.

Die sicherste Rettung liegt in der Hingabe

Wie erwähnt, sollten wir unsere Aufmerksamkeit vor allem der Schlacht in der Feinstofflichen Welt zuwenden. Auf allen Ebenen kämpfen unzählige Horden. Um diese Kräfte zu erkennen, bedarf es eines starken Herzens. Sogar auf Erden können einem davon die Schultern schmerzen. Die Menschen müssen über das Ausmass ihrer Abhängigkeit von der Feinstofflichen Welt aufgeklärt werden. Sie suchen oft nach Antworten und fragen sich beispielsweise, woher eine scheinbar innere Erschütterung kommt? Ihre Ursache kann in einer Erscheinung der Feinstofflichen Welt liegen.

Die sicherste Rettung liegt in der Hingabe, denn in standhafter Hingabe kann vieles verziehen werden. Auf einen mit vollem Herzen hingebungsvollen Menschen kann man sich verlassen; und man kann sich freuen, wenn die Hierarchie durch Hingabe hochgehalten wird. Gerade zurzeit ist dies besonders nötig, denn die Verwirrung wird zunehmen, das Ansteigen oder die Verstärkung von Harmagedon auch; und wundern wir uns nicht, wenn der Kampf sich verstärkt! Seien wir uns dessen gewiss, dass die Finsteren dem Feurigen Schwert nicht standhalten werden!

Wenn Sklaverei um sich greift – was übrigens als Schande der Welt bezeichnet werden kann – dann ist ein Epochenwechsel zu erwarten. Die Erde wird nicht weitere tausend Jahre in Finsternis versunken bleiben. Deshalb kann das heftigste Harmagedon als Rettung betrachtet werden. Der Weise wird aber während dieser Zeit nicht von geistig-seelischen Qualen verschont bleiben.

Während den Tagen des Harmagedon sind alle Energien äusserst angespannt. Grosse Anstrengungen sind erforderlich, um alle sich bietenden Möglichkeiten des Wirkens für das Gute zu nutzen. Auch alle Kosmischen Kräfte sind tätig, um die notwendigen Bedingungen zu schaffen. Es ist dringend an der Zeit, das Bewusstsein der Menschen zu wecken und sie zu motivieren, um ihre gegenwärtige Lebensweise zu erneuern und zu verbessern; und um zu erkennen, wie gewaltig die Schlacht des Harmagedon und die Bautätigkeit für den neuen erhabenen Plan sind. Gesegnet seien alle jene, die Hindernisse schaffen, denn auf diese Weise entfalten sich unsere Energien und werden in Bautätigkeit mit dem Licht vereint.

Die negativen räumlichen Ansammlungen und menschlichen Ausgeburten müssen nun gesühnt werden. Daher sind die Kräfte des Lichts um die grosse feurige Umwandlung

besorgt. Auf dem Weg zur Feurigen Welt sollte man daran denken, dass sich zurzeit des Harmagedon eine Reinigung des Raumes vollzieht.

Der Blick in die Zukunft kann die Wirrnis überdecken

Man möge erkennen, dass man auch in der Zeit des Harmagedon ein klares Bewusstsein bewahren muss. Wenn die Klarheit der Gedanken in Zeiten irdischer Konflikte verloren geht, wie sollte man sie dann beim Übergang in die Feinstoffliche Welt behalten? Jeder irdische Konflikt ist ein Prüfstein für unser Bewusstsein. Sogar bei Empörung oder sonstigem Aufruhr sollte man keine Trübung des Denkens zulassen!

Der Lehrer wird oft einen Lichtstrahl senden, so dass man in die Weite bzw. die Zukunft schauen kann. Nur das geistige Fernrohr – der Blick in die Zukunft – wird die Wirrnis überdecken. Die Saat des Harmagedon geht auf; in ihr kann man die Ursache der Ursachen erblicken.

Rechtzeitig zum Harmagedon mussten alle Aschrams um die Wohnstatt der Meister in den Bergen des Himalayas versammelt werden. Zurzeit verlassen sie ihre Wohnstatt nicht, sondern verkehren nur im feinstofflichen Körper auf weite Entfernungen hin.

In den Tagen des Harmagedon erschallt das Wort über das Feuer. Es ist keine leichte Zeit! Es ist kein leichtes Wort, und leicht ist auch nicht die Bestätigung der Hellen Bruderschaft, wenn alle Kräfte der Finsternis zum Kampf rüsten. Doch man sollte den Kampf willkommen heissen, denn die Bruderschaft freut sich, wenn die Heldentat sich erhebt.

Man sollte nicht annehmen, dass die Helle Hierarchie im irdischen Leben vor allen Angriffen der Finsternis bewahrt gewesen wären. Wer einen irdischen Auftrag ausführt, befindet sich auch unter irdischen Bedingungen. Die Brüder können verhältnismässig viel überwinden, doch die Schlacht ist eine echte Schlacht. Im Ganzen gesehen bleiben Sie jedoch Sieger, da die Helle Hierarchie von der Finsternis nicht überwältigt werden kann.

Sie – die Helle Hierarchie – führt das Steuer, doch auch die anderen müssen mithelfen. Der Schrecken des Harmagedon kann durch die Bekundung des Erfolges abgelöst werden. Dafür muss man jedoch das Harmagedon erkennen und die Bedeutung der Hierarchie verstehen.

In der Feinstofflichen Welt tobt die Schlacht weit heftiger als auf der Erde

Die irdische Schlacht dröhnt unter dem gleichen Donner wie jene in der Feinstofflichen Welt. Man muss diese Wechselbeziehung verstehen! Harmagedon ist nicht nur ein irdischer Konflikt der Völker. Der hauptsächlichliche Wirkungsbereich des Harmagedon muss zur Kenntnis genommen werden. Um an etwas teilzuhaben, muss ein möglichst grosser Teil der Geschehnisse bekannt sein.

Tatsächlich wiederholt ein Grossteil der räumlichen Schlacht auf der Erde – aber in der Feinstofflichen Welt tobt diese weit heftiger. Die Erde versucht oft, die Menschen vor der drohenden Gefahr zu warnen, doch häufig vergeblich. So bleibt solche Warnung zumeist ein Wort der Gerechtigkeit und des Mitgefühls.

Es ist offensichtlich, dass nur derjenige ein zuverlässiger Mitarbeiter wird, der auf karmische Weise an den Grossen Dienst herangeführt wurde. Man darf die Liebe zur Arbeit nicht erzwingen wollen, denn jede Gewaltanwendung in dieser Richtung erzeugt nur Widerwillen. Der Anklopfende sollte wohl angehört werden, doch wird es nicht weise sein, Marktbummler zu sammeln. Harmagedon in seinem stürmischsten Stadium bedeutet die

Befreiung vom Unrat. Der Fürst der Erde sieht es jedoch anders; er schätzt den Unrat und hofft, ihn vermehren zu können.

Die Bedeutung des Harmagedon muss verstanden werden! Die kosmischen Anspannungen sind während den letzten Jahrzehnten aussergewöhnlich gestiegen. Wenn man von dem nahen Ende des finsternen Zeitalters weiss, sollte man anerkennen, dass ein solches Ereignis nicht ohne weltweite Erschütterungen vonstatten gehen kann. Jene Kräfte, die im finsternen Zeitalter besondere Macht innehaben, werden um ihr Bestehen kämpfen; sie ziehen eher eine allgemeine Katastrophe vor, als ihren Rückzug zu akzeptieren. Die Hohen Kräfte müssen mit der Lage des Planeten in das rechte Verhältnis gebracht werden. Bei einer derartigen Anspannung kann schon die kleinste massüberschreitende Veränderung der Macht das Gleichgewicht verletzen.

Auch Angemessenheit, Zweckmässigkeit und kosmische Bewegung sind zu verstehen. Man kann nicht jeden beliebigen Widerstand brechen, sondern es ist nötig, auf das kosmische Gleichgewicht zu achten. Nicht ohne Grund wird zu Tapferkeit und Geduld aufgerufen.

Wie soll man den Menschen nur begreiflich machen, dass sich zurzeit das Harmagedon vollzieht; oder anders ausgedrückt, eine Feuersbrunst die vieles zerstören kann! Von den Menschen hängt sehr vieles ab! Jeder Mikrokosmos ist auch für den Makrokosmos mitverantwortlich. Die Verbindung zwischen Mikrokosmos und Makrokosmos bildet das Fundament der Welt.

Einigkeit zu erlangen ist schwierig, jedoch für den Menschen äusserst notwendig. Viele menschliche Krankheiten sind auf mangelnde Zusammenarbeit zurückzuführen!

Auch Hilfe setzt Einigkeit voraus; zudem Feierlichkeit und herzliches Streben zum Lehrer. Unwesentliche Gedanken müssen verbannt werden, um den Empfang von Sendungen zu erleichtern! Erhaltene Weisungen müssen wie Befehle in einer Schlacht ausgeführt werden.

Man kann beobachten, wie eilig sich die Evolution vollzieht; und zwar nicht nur während Generationen, sondern schon innerhalb von Jahrzehnten lassen sich ungewöhnliche Umgestaltungen des Lebens feststellen. Es wäre interessant, wenn ein gewissenhafter Schriftsteller die in Jahrzehnten erfolgenden Entwicklungsschritte der Evolution sammeln würde. Wenn auch vieles nicht verstanden oder sogar entstellt wird, so treten doch neue Möglichkeiten auf, die mit der Zeit ein neues Denken bzw. eine neue Weltanschauung sowie daraus folgend eine neue Weltordnung bewirken werden.

Seien wir nicht kurzsichtig, indem wir von Weltuntergang sprechen. Ja, es ist eine Tatsache, Harmagedon vollzieht sich in grimmiger, zorniger und wütender Weise, mit bisher ungehörten Gräueln, doch unter dem Dornengestrüpp verstärkt sich bereits die eilig bestrebte Evolution. Die Menschen sollten erkennen, wieviel Neues in das Leben eingeht! Lassen wir daher nicht zu, dass viele die Kräfte der Finsternis als siegreich bezeichnen. Diese können dort keine Oberhand gewinnen, wo Unbegrenztheit ist. Der Sieg des Lichts ist gewiss!

Auch früher vollzogen sich ähnliche Kämpfe. Eine besondere Eigenheit des gegenwärtig ablaufenden Harmagedon ist, dass nahezu alles miteinbezogen ist, wie niemals zuvor! Der gesamte Planet kämpft, und zwar jeder auf seine Weise, in einer nie dagewesenen Anspannung. Dazu kommt, dass stärkste Kräfte an der Schlacht beteiligt sind.

Jeder in die Schlacht Einbezogene hat zudem mehr oder weniger Verbindung auch mit der Feinstofflichen Welt, d.h., er beeinflusst diese und wird ebenso von ihr beeinflusst. Der

unsichtbaren Heerscharen gibt es sogar bei weitem mehr als der irdischen. Auch die feinstofflichen Kämpfer haben Verbindung mit noch höheren Sphären, sodass das gegenwärtige Harmagedon bereits eine überirdische Erscheinung darstellt. Um die ganze Bedeutung der Schlacht zu verstehen, muss man sich die genannten Eigenheiten und deren Ausmasse vor Augen führen; dann ist es möglich, sich Schritt für Schritt auch die irdischen Spaltungsvorgänge zu erklären.

Doch auch ohne ein Verständnis des gesamten Ausmasses kann man erkennen, dass die ganze Welt in aussergewöhnlichem Masse geradezu den Verstand verloren hat. Es ist unmöglich, mit Hilfe der Logik die Zusammenstöße der Völker zu verstehen. Am Grunde dieses Geschehens liegt etwas anderes, nämlich: dass die Menschen Versuchen zur Zerstörung des Planeten beizutragen. Es ist entsetzlich zu sehen, wie weitgehend alle Schichten der Feinstofflichen Welt mit einbezogen sind und ihrerseits in einem Übermass die irdische Schicht niederdrücken oder bedrängen.

Die überirdische Schlacht wirkt sich auf den gesamten irdischen Raum aus. Sie erfasst nicht nur die eigentlichen Kämpfer, sondern alle Erdbewohner. Sie verursacht nicht nur Krankheiten, sondern vergiftet das Denken, was besonders verderblich ist. Feinfühligere Organismen streben zum Wandel. Es ist besser, sich direkt in der Schlacht zu befinden, als einen Splitterhagel und vergiftete Pfeile über sich ergehen lassen zu müssen. Die Ereignisse verdichten sich, alles Leben gerät in Wirrnis!

Erkrankungen, Symptome und Entzündung der Schleimhäute

Typisch für das Harmagedon sind gewisse Erkrankungen, denn schädliche Umstände gelangen dann besonders zur Auswirkung, wenn die kosmischen Ströme ohnehin angespannt sind. Sie rufen eine Entzündung der Schleimhäute hervor. Solch eine Erkrankung beschränkt sich nicht nur auf einen Teil des Organismus, auf Magen, Darm, Rachen oder Nase; es kann zwar ein einzelnes Schmerzzentrum geben, doch die Entzündung betrifft sämtliche Schleimhäute. Wie gesagt, eine solche Erkrankung ist typisch für das Harmagedon. Keine der früheren Diagnosemethoden kann alle hier auftretenden Symptome erfassen. Augen und Darm, Magen und Zähne, Rachen und Herz ergeben unerwartete Verbindungen. Falsch ist es, die Ursache in einzelnen Organen zu suchen. Man muss wissen, dass es sich um eine allgemeine Entzündung sämtlicher Schleimhäute handelt, die ernsthafte Aufmerksamkeit erfordert, denn sie kann auf das Nervensystem oder in eine Schädigung der Schleimhäute übergehen.

Das Erscheinungsbild einer solchen Krankheit kann äusserst verschiedenartig sein. Andere Organe können direkte oder indirekte Schmerzen hervorrufen. Die Entzündung der Schleimhäute ist mit dem Nervensystem verbunden und kann daher reflektorische Schmerzen verursachen. Daher ist die allseitige Erforschung des gesamten Organismus notwendig. Eine bösartige Entzündung kann durch Schmerzen in einem entgegengesetzten Teil des Körpers angezeigt werden, was nicht selten vorkommt. Überhaupt üben die Schleimhäute bei den verschiedensten Funktionen des gesamten Organismus eine Mittlerfunktion aus, und sie nehmen als erste die Sättigung der umgebenden Atmosphäre auf. Auch wenn sich kein gefährlicher Prozess vollzieht, muss man ihm dennoch Aufmerksamkeit widmen und Behutsamkeit walten lassen!

Vergessen wir nicht, dass diese Epidemie schon vor langer Zeit vorausgesehen wurde. Wenn vom Harmagedon gesprochen wurde, wurde keineswegs nur an Krieg gedacht, sondern an sämtliche unheilvolle Folgen der Verwirrung der Menschheit. Man darf nicht in Mutlosigkeit

verfallen, da sich der Mensch in solch niedergeschlagenem Zustand allem Giftigen öffnet. Es ist jedoch weise zu wissen, dass Epidemien dem Harmagedon folgen. Man darf sich nicht begrenzen, indem man nur die bekannten Krankheitsformen sieht, sondern muss bereit sein, äusserst komplexe und ungewöhnliche Krankheitszeichen zu bemerken. Mögen die Ärzte die neue Krankheit, die überall zutage treten kann, erkennen; wenn auch erst nur teilweise.

Eine Verwirrung der Geister zeigt das Ende des finsternen Zeitalters an. Dann wird eine feurige Reinigung der einzige Ausweg sein, wenn der Wahnsinn eine bestimmte Grenze überschreitet. Die Beispiele der Vergangenheit sprechen für sich, man denke in diesem Zusammenhang nur an die Zeiten von Atlantis.

Die Menschen sprechen zwar inzwischen vom Harmagedon, während dies vor relativ kurzer Zeit noch nicht der Fall war. Bücher haben ihren Beitrag geleistet. Möge die Aufklärung ihren Weg weitergehen.

Psychische Entartung und Kampf zwischen den Geschlechtern

Wie schon erwähnt, darf Harmagedon nicht als ein allein physischer Krieg aufgefasst werden. Von den unzähligen Gefahren werden Epidemien noch unter den allergeringsten Nöten zu finden sein. Die verhängnisvollste Auswirkung des Harmagedon ist die psychische Entartung. Die Menschen verlieren das Vertrauen; sie gewöhnen sich daran, die gegenseitige Zufügung von Schaden immer raffinierter zu gestalten, sie erziehen sich dazu, alles jenseits der Grenzen ihrer eigenen Behausung Existierende zu hassen, sie verfallen der Verantwortungslosigkeit und versinken in sittliche Verkommenheit.

Zu allen Formen des Wahnsinns gesellt sich eine weitere, und zwar die beschämendste: Erneut entzündet sich ein Kampf zwischen dem männlichen und dem weiblichen Uranfang. Die Diener der Finsternis vertreiben die Frauen aus vielen Gebieten, vor allem von dort, wo sie den meisten Nutzen bringen könnten. Es ist unvorstellbar, welchen Schaden dieser Kampf in die Welt bringt, ist er doch ein Hindernis für die Evolution! – Und jedes solcher Hindernisse kommt die Menschheit teuer zu stehen! Ausserdem entartet in diesen Kämpfen die junge Generation. Die im finsternen Zeitalter Erniedrigten werden jedoch im hellen Zeitalter emporgehoben werden. Vergessen wir nicht, dass diese Jahre des Harmagedon die angespanntesten sind – die Zeit ist unwiederholbar! Die Gesundheit muss besonders gehütet werden, denn kosmische Ströme können viele Erkrankungen fördern. Der erbittertste Krieg vollzieht sich nicht im Aussen, sondern im Inneren des Hauses. – Aber die Evolution geht weiter, diese kann man nicht betrügen!

Es existieren auch jene irdischen Räume, wo die Evolution gedeiht, und dort ist die Fürsorge der Hellen Kräfte. Die Gaben aller Musen sind zu behüten! Allein solche Aufspeicherungen helfen, die Finsternis zu überwinden.

Eine Vielzahl kleiner Stichwunden kann gefährlicher sein als eine einzige grosse Bisswunde, dies muss klar erkannt werden. Viele Menschen erwarten nichts weniger als einen Zusammenstoss mit einem Kometen, ohne aber die vielen tagtäglichen Gefahren zu bemerken. Die hauptsächliche Zersetzung rührt von den Menschen selbst. Sie sollten sich wenigstens zeitweise nicht streiten!

Man sollte auch nicht denken, dass es ja ebenso im Altertum Perioden der Zwietracht und Zänkereien gegeben hätte. Diese sind jedoch nicht mit der sich jetzt vollziehenden weltweiten Zwietracht zu vergleichen. Damals nahmen Zehntausende teil, jetzt aber Hunderte von Millionen! Der Unterschied in der Kraft der Emanationen ist enorm. Jeder ist von unsichtbaren Kampfteilnehmern umgeben, und von diesen gibt es jetzt Myriaden.

Die finsternen Legionen können jedoch nicht jederzeit und völlig belanglos durch die Kämpfer für das Gute vernichtet werden, denn dazu müssen viele irdische sowie auch überirdische Bedingungen beachtet werden, weil die Zusammenarbeit der Menschen eine kosmische Bedeutung hat. Bei grundlegenden Erschütterungen oder Vollstreckungen können sich Gefühle von Selbstaufopferung oder Heldentum offenbaren, doch bei Verwesung erfolgt ein nutzloser Abfluss von Kräften und dadurch Schwächung. Der schlimmste Abschnitt des Harmagedon besteht in der Zersetzung der Organismen, oder eben in der Verwesung. Bei starken Zusammenstößen kann wohl die Führung verstärkt werden, was aber sollte diese bei einem zunehmenden Gewebebrand tun, wenn das Gewebe abstirbt? Die Zersetzung des Planeten darf nicht noch zusätzlich gefördert werden.

Der Gedanke vermag vor giftigem Atem zu schützen

Die Einwirkungen kosmischer Ströme sind bewusst zu beachten. Aus dem weitentfernten Altertum stammt der treffende Begriff von der 'Bürde der Welt'. Es sind vor allem die Auserwählten die solche Last tragen, diejenigen die am verfeinertsten und am höchsten entwickelt sind. Die Erforschung kosmischer Ströme befindet sich noch im Anfangsstadium. Rein zufällig stösst man auf irgendwelche unerklärlichen Symptome, doch viele Erkrankungen haben eine Beziehung zu kosmischen Strömen.

Häufig erzeugen die Menschen in sich starke Gifte – Ausbrüchen des Hasses – welche sie auch ausatmen. Dieser giftige Atem der Feindseligkeit kann die umgebende Atmosphäre auf lange Zeit vergiften – daran ist gerade jetzt, während der Zeit des Harmagedon, eindringlich zu erinnern.

Allerdings vermag der Gedanke dies zu verhindern. Ja, der Gedanke vermag vor giftigem Atem zu schützen; er ist in der Lage, die verderblichsten Atemströme abzuwehren, da allein der Gedanke das Gegengift schaffen kann. Der Gedanke schafft einen Stoff und zieht hilfreiche Kräfte aus dem Raum herbei. Der feinsinnige, klare, disziplinierte Gedanke erweist sich als mächtiger Helfer. Solch ein Gedanke vermag viele Gegengifte zu erzeugen. Auch im physischen Sinne schafft der Gedanke ein schützendes Netz. Die sogenannte Immunität ist eine Folge des Gedankens. Verstärkt man den Gedanken noch dadurch, indem man der Höheren Welt gedenkt, so wird seine Macht zunehmen. Fürwahr, wir sollten der Hellen Hierarchie gedenken, an die Wirklichkeit des Seins, und wir sollten die Schrecken des Harmagedon bewusst wahrnehmen!

Harmagedon kommt auch in den zahlreich herbeiströmenden Pseudoverkündern zum Ausdruck. Sie treten in allen Ländern auf und verstehen es, das zu bestätigen, was die Masse wünscht. Diese sog. Verkünder oder Abgesandte verursachen wahrhaftig grossen Ärger.

Eine Empfehlung: Anspannung sowie Qualität bei der Arbeit

Eine plötzlich auftretende Wehmut kann vom anwachsenden Druck einer weltweiten Erschütterung herrühren. Solche Tage bzw. Perioden können als 'Explosionen des Harmagedon' bezeichnet werden. Diese Wellen des Wahnsinns erschüttern die ganze Welt. Gewisse Menschen erraten solche sog. 'Stürme' am Pochen ihres Herzens. Inmitten solch schwerer Ströme müssen die Menschen behutsam zueinander sein und einander schonen.

Wichtig ist zudem, sich bei der Arbeit anzuspannen. Gerade in den Tagen des Harmagedon ist solcher Rat sehr dringlich. Jeder kann seine Arbeit beibehalten, doch er muss sie vermehren! Das Bemühen um Anspannung sowie um Qualität kann bis zu einem gewissen Grad die Schwierigkeiten und Wirren ausgleichen. Wer in sich die Kraft findet, sogar inmitten

der Zerrüttung zu arbeiten, der schafft in seinem Umkreis Gleichgewicht. Wenn ganze Völker dem Wahnsinn verfallen, ist insbesondere letzteres – seelisches Gleichgewicht – unerlässlich.

Rüsten wir uns für den Kampf mit der Finsternis! Man sollte die dringlichsten Massnahmen, welche generell eine schwierige Lage zu erleichtern vermögen, wiederholt bestätigen sowie freudig bejahen. Wie wir wissen, wirkt eine konstante innere bewusste Freude motivierend und erneuert die Energie. Wie erwähnt, man möge arbeiten wie niemals zuvor. Möge jeder seine Arbeit verbessern, selbst wenn sie einfach und alltäglich ist, und möge jeder neben der täglichen Arbeit auch das Wachstum des Denkens fördern. Gedankliche Konzentration kann allerdings zu gewissen Zeiten mit Schwierigkeiten verbunden sein, da man dabei infolge räumlicher Ströme und Wirbel gestört werden kann.

Die den ganzen Planeten überziehenden Ereignisse hängen von der Wut des ungezügelteren freien Willens der Menschen ab. Ja, die Erde durchlebt zurzeit das Harmagedon, doch auch in dieser Katastrophe hat der freie Wille der Menschen eine grosse Bedeutung. Die unirdischen Kräfte könnten, ohne eine lange andauernde negative Beteiligung der Menschen, eine solche Katastrophe wie der Jetztigen nicht herbeiführen. Dieser Epidemie des Wahnsinns ist genügend Aufmerksamkeit zu widmen; und man muss erkennen, dass es die Völker sind, welche die weltweiten Erschütterungen fördern. Vielleicht geht nun die vor etwa zweitausend Jahren ausgestreute Saat auf? So sorgfältig bewahrt der Raum die Manifestationen des Denkens. Wenn die Menschen in sehr alte Archive schauen würden, könnten sie ihre Umstände und Verwicklungen verstehen.

Der Bewertung von Erfolg und Misserfolg liegt ein Massstab eigener Art zugrunde

Ein verfeinerter Geist wünscht sich auf der Erde Kämpfe und Fortschritte. Für ihn sind jegliche Erschütterungen und Schmerzen nur Impulse für Errungenschaften. Die verfeinerte Natur sucht kein Wohlergehen, da sie zur Vervollkommnung strebt und diese ist auferlegte Pflicht. Wo Gefahr entsteht, eilt Hilfe herbei. Nicht selten tritt sie gerade bei irdischen Erfolgen auf.

Der Bewertung von Erfolg und Misserfolg liegt ein Massstab eigener Art zugrunde. Ohne überirdische Betrachtung ist es unmöglich, über das irdische Gleichgewicht zu urteilen. Die Hilfe der Höheren Welt ist sehr vielfältig. Manchmal halten die Menschen sie für ein Unglück, weil sie die Folgen noch nicht verstehen können und die Ereignisse nicht zu fassen vermögen. Allein der überirdische Massstab vermag zur Zeit des Harmagedon das Gleichgewicht zu geben.

Wenn die Menschen begreifen könnten, welche Stürme in ihrer Umgebung toben, so wären sie bei all ihren Handlungen von Vorsicht erfüllt. Gehörte Worte haben auch eine räumliche Bedeutung. Dies erinnert uns daran, in welcher grossen Masse irdische und überirdische Geschehen miteinander verbunden sind. Verhalten wir uns dem inneren Gehör gegenüber sehr behutsam. Natürlich können auch Spannungen auftreten, welche irdischen Ursachen zugeschrieben werden müssen – überirdische Ursachen überwiegen aber hundertfach.

Jetzt, zur Zeit der vielen Gräueln und Schwierigkeiten welche die Erde verfinstern, lassen sich viel Hoffnungs- und Freudlosigkeit sowie Verzweiflung u.a.m. beobachten. Jedes menschliche Wort besitzt seine Aura und durchdringt den Raum auf weite Entfernung. Auch während den Perioden der Verwirrung kann man unvernünftige Menschen sehen, die ihr Leben fortsetzen, als ob nichts geschehen wäre.

Wir sollten nie verzweifeln, jedoch Ruhe bewahren und Angemessenheit, und zwar in vollem Bewusstsein des Geschehens. Leider verstehen nur wenige, welch ein Feuer in der Welt lodert und welch eine Anspannung herrscht.

Der Mensch ist das Bindeglied der Welten

Der Mensch ist das Bindeglied der Welten und diese seine Bestimmung darf er nicht vergessen. Sie erstreckt sich als ein grosses Schicksal auf alle Bereiche der Arbeit. Er ist das einzige uns bekannte Wesen dieses Planeten, bei dem alle sieben Hauptebenen mehr oder weniger aktiv sind. Keine Spezialwissenschaft ist in der Lage, das Bewusstsein von der Bestimmung des Menschen zu ersetzen. Der Mensch darf von den ihm verliehenen Gaben keinen Abstand nehmen, da er anderenfalls zu einer Quelle des Elends bzw. von Unglück, Leid oder Kummer wird. Besonders in den Tagen des Harmagedon sollte der Mensch über den inneren Sinn seines hiesigen Aufenthaltes nachdenken. Er darf sich nicht von den vorbestimmten Möglichkeiten ausschliessen.

Magnetstürme wirken auf das Befinden der Menschen und Tiere sowie auf alles Existierende ein. Ausserdem befindet der Mensch sich auch unter dem Einfluss psychischer Stürme. Die magnetischen Ströme können überaus schwer sein, ihre Wirkung wird durch die psychischen Stürme noch verstärkt.

Magnetstürme vollziehen sich ausserhalb menschlicher Ursachen, doch die Entstehung psychischer Stürme wird gerade durch menschlichen Wahnsinn verursacht. Während gewaltiger Kriege und sonstigen Erschütterungen nehmen Krankheiten und Zustände psychischen Ungleichgewichts stark zu. Während solchen Zeiten sollten die Ärzte ihre Beobachtungen vornehmen, denn Anzahl und Anspannung solchen Ungleichgewichts nehmen derart zu, dass heilsame ärztliche Einflussnahme erforderlich ist.

Nichtsdestoweniger, auch solche weltweiten Schrecken werden der Reinigung dienen.

Höchstes Vertrauen ist vonnöten, das eine rettende Ruhe schafft! Der Kämpfer sollte stets ruhig bleiben, da er ja um die Vollkommenheit seiner Ziele weiss. Er weiss auch um die böswilligen Absichten der Finsteren – und ausserdem weiss er, dass die Schlacht sowieso unausweichlich ist. Zudem muss man erkennen und davon voll überzeugt sein, dass starke Freunde bei einem sind. Auch sollte man lernen, sein Denken mit den überirdischen Welten zu vereinigen!

Rhythmus stellt Flügel dar und dient der Zementierung oder Festigung des Raumes. Die Menschen suchen die Verbindung zur Höheren Welt. Dazu ist die klare Erkenntnis des inneren Rhythmus der erste Schlüssel. Ein feinfühliges Herz wird im Rhythmus der Harmonie erbeben; wodurch der Mensch besser, tapferer und stärker wird. Er erkennt die Freude und macht sich so zu einem würdigen Mitarbeiter im Irdischen wie im Überirdischen.

Erinnern wir uns daran, dass die Erde unter einer ungewöhnlichen Anspannung leidet. Zurzeit des Harmagedon sollte man sich nicht dem Chaos anheimgeben – daran erinnere man sich bei kleinen wie bei grossen Taten. Nicht im Wohlergehen lernt man das Nachdenken, sondern im Kampf. Der Kluge nähert sich in solchem Moment den kosmischen Rhythmen und nimmt in solcher Rüstung tapfer den Kampf an – dann ist er mit der Bruderschaft. Denkt an den rettenden Rhythmus!

Jener, welcher auf dem Turm steht, sieht mehr als derjenige der im Keller sitzt; dies ist eine einfache Wahrheit. Natürlich muss man der Stimme vom Turm Beachtung schenken!

Statt alltäglich zu denken, muss in Tagen grösster Anspannung jedes Ereignis von einer würdigen Denkweise begleitet werden! Wenn Menschen aus einem brennenden Haus laufen, dann kümmern sie sich nicht darum, ob jemand sie zu einem weitaus bedeutenderen Ziel zu bewegen sucht. Vielleicht wurden sie vom Turm von einem weit grösseren Ungemach ferngehalten. Man muss sich daran gewöhnen, die Ereignisse richtig einzuschätzen, denn eine vernünftige Einschätzung könnte manch finstere Begebenheit verhindern.

Viele Menschen haben vom Harmagedon gehört, rechnen aber nicht mit seiner Wirklichkeit. Gerade die einfachsten Wahrheiten müssen oft wiederholt werden. Auch an das Vertrauen muss wiederholt gemahnt werden; an ein starkes Vertrauen zum Lehrer, das vom Turm aus weithin sichtbar ist!

Nach Millionen von Jahren verstehen viele Menschen immer noch nicht, welche Gefahren sie aus dem Raume hervorrufen können! Doch selbst in den Tagen des Harmagedon kann die nützliche Selbstvervollkommnung begonnen werden. Wenn die Energie nicht ausreicht, Boshaftigkeit, Grausamkeit und Grobheit zu vertreiben, so kann man sie dennoch zumindest zügeln und zurückhalten. Jeder kann einen Beitrag dazu leisten. Die Anspannung ist sehr gross und es ist an der Zeit, Leichtfertigkeit hinter sich zu lassen; diese zeugt von Unwissenheit.

Menschen, die viel gelesen, sich aber nichts zu eigen gemacht haben, sind besonders schädlich. Disziplinlosigkeit ermöglicht keinen Flug. Oft ist es besser, etwas mit Nichtwissenden zu unternehmen, die jedoch einen guten Willen haben. Das Überirdische erfordert eine klare Bestrebung! Während den Tagen des Harmagedon ist angespannteste Aufmerksamkeit unabdingbar!

Das Symbol des Wissens ist die Unbegrenztheit

Vorurteile sind das gefährlichste Hindernis zum Verstehen des Überirdischen. Doch es tritt die Stunde ein – bzw., sie ist bei einigen bereits eingetreten – da die Erkenntnis des Überirdischen eine überaus reale Wissenschaft darstellt; dazu werden die Menschen vermittels der Ereignisse des Harmagedon bereits hingeführt.

Die Menschen denken schon über viele auffallende Erscheinungen nach, die das heutige Leben erfüllen. Nicht zufällig vollzieht sich eine Verbindung psychischer und physischer Voraussetzungen; nie hat es eine solche Wirrnis in der Natur gegeben. Wahrlich, der Mensch ist König der Natur, denn er vermag Erschütterungen hervorzurufen, und sein Gedanke ist ein feuriger Pfeil. Daher, beobachtet die Folgen des menschlichen Denkens.

‘Das Symbol des Wissens ist die Unbegrenztheit’.

Die Grundlage des Daseins besteht in vernünftiger Zusammenarbeit und klarer Erkenntnis der psychischen Energie, anderenfalls wird die Menschheit ins Chaos stürzen. Äussere Errungenschaften werden nicht vor einer solchen gegenseitigen Zerstörung bewahren können. Es ist nicht vorstellbar, wie das Harmagedon ohne ein Verständnis der Daseinsgrundlagen beendet werden soll. Es ist das Überirdische das die Entscheidung der irdischen Ereignisse darstellt. Das Überirdische kann auch nicht in Ruhe verweilen, wenn die irdische Wirrnis alles zersetzt. Es ist leider so, dass die Kämpfe des Harmagedon mit unzählbarem Elend drohen.

Es fällt den Menschen besonders schwer, die Möglichkeit des Harmagedon auch für die Überirdische Welt zu begreifen. Sogar solche, die vom überirdischen Leben wissen, können

sich nicht mit dem Gedanken anfreunden, dass in der Feinstofflichen Welt Kriege stattfinden können.

Indessen sagt schon die einfachste Logik, wie unausweichlich die Schlacht in der Überirdischen Welt ist. Menschen, die vorzeitig von der Erde hinweggetragen werden und voll nahezu gleichartiger Gedanken sind, sammeln sich in einer bestimmten Sphäre und setzen dort unausweichlich ihre im irdischen Leben gepflegten Tätigkeiten fort. Hierbei verfeinert sich eine vorhandene Grausamkeit sogar noch, ohne ihre Kraft zu verlieren. Aus solchen Himmelsschlachten entstehen viele Folgen sowohl für die Erde als auch für die Überirdische Welt.

Wir sollten auch während unseres irdischen Lebens so leben, dass wir die Überirdische Welt nicht belasten!

* * *

Paragrafen zu 'Harmagedon'

„Reines Denken ist die beste Desinfektion. Es ist Zeit, die Denkrichtung als eine chemische Reaktion zu betrachten. So sollte auch Harmagedon nicht nur als Krieg im üblichen Sinn verstanden werden, sondern auch entsprechend den Ereignissen des ganzen Lebens. Die Besessenheit, von der gesprochen wurde, ist ein deutlicher Beweis für die grosse Schlacht. Natürlich, sowohl Selbstmorde als auch geistiges und physisches Elend überfluten den erschütterten Planeten. Man stösst sowohl auf besondere Gehirn- und Nervenkrankheiten als auch auf Entartungen unter den Menschen. Über die Unstetigkeit des Geistes kann man nur staunen. Man kann sich empören, auf welche Weise die Besten Drohungen und Hast ausgesetzt sind, als ob die Erde selbst der Zersetzung zustrebte! Gewiss, die Wahnsinnigen sehen nicht die vielen leuchtenden Krieger und lassen es zu, dass die Finsteren sie in den Abgrund zerren. So muss man sich mit ganzer Kraft in der Hierarchie festigen. Sogar auf einem gewöhnlichen Schlachtfeld sollte man die Verbindungen nicht aufgeben. So muss man das Grosse an den einfachsten Beispielen erkennen.“ (HERZ § 283)

„Es ist das höchste und erhabenste Gebot, die Kraft des Herzens von der abstrakten Ethik in die Wissenschaftlichkeit zu bringen. Die Evolutionsstufe des Herzdenkens hätte in unseren Zeiten des Harmagedon als einzige Rettung der Menschheit beginnen sollen. Warum wollen die Menschen nicht auf das eigene Herz hören? Sie sind bereit alles Unbekannte zu erforschen, das Naheliegendste lehnen sie jedoch ab. Auch wenn sie das Herz als Pumpe bezeichnen, sie sollten wenigstens alle Eigenschaften dieses Apparates beobachten! Wir betonen nicht nur die moralische Bedeutung des Herzens, diese ist ja offensichtlich. Jetzt wird das Herz als rettende Brücke zur Feinstofflichen Welt gebraucht. Man muss betonen, dass das Verstehen der Eigenschaften des Herzens der rettende Schritt für die Welt ist. Nie zuvor wurde von Rettung gesprochen. Wer taub bleibt, muss alle Folgen auf sich nehmen! Man begreife, dass gerade jetzt das menschliche Herz ungeahnte Wahrnehmungsmöglichkeiten bietet. Der katastrophale Zustand der niedrigsten Sphären des Planeten wirkt sich auf die Herztätigkeit aus. Nicht die alten Epidemien muss man fürchten, sondern eine ganze Menge von Leiden, die durch falsche Behandlungen des Herzens hervorgerufen werden. ... Möge

man sich an jedem Tag an diese Bedeutung erinnern, das Herz ist etwas, das am wenigsten missachtet werden darf!“ (HERZ § 561)

„Man kann sich vorstellen, dass der Chemismus des Saturns eine bestimmte Art von Wesenheiten anzieht. Wer weiss, welche Strafe für jene vorbereitet wird, die dem Satan dienen? Ihr kennt seit langem die alte Legende über Satan. Beachtet, dass die Wut derer, die ihm dienen, schon an Wahnsinn grenzt. So ist der Fleck auf dem Saturn für manche eben bloss ein Fleck, aber für andere ist er eine Bestätigung der alten Legende. Viele Offenbarungen beziehen sich auf Harmagedon.“ (FW II § 124)

„Die Zerstörung vieler Länder verstärkt sich mächtig; die gesamte irdische Schlacht ist von machtvollen Konflikten in den Höheren Welten begleitet. Wer von der Bedeutung des Karmas einer Nation weiss, erkennt, was vor sich geht. Man muss über diese die Welt erschütternden Ereignisse nachdenken. Man kann leicht wahrnehmen, dass die dunklen Wolken viele Horizonte verdecken. In jeder dahinscheidenden Ordnung weisen Ereignisse auf die die Gegenwart ablösende Zukunft hin. Kosmischer Magnetismus läutert und sammelt neue Kräfte. Über den verdrängten Ländern häufen sich Schatten der Finsternis.

Wo das Gleichgewicht nicht innerhalb kurzer Frist hergestellt wird, dort sammeln sich Wolken, die über das Schicksal der finsternen Länder und das ihrer Führer entscheiden. Im Westen und im Osten verstärkt sich das Karma der Nationen. Vom Norden kommt ein Neues Licht. Der Süden erbebt vom unterirdischen Feuer. Auf diese Weise wird das Karma der Nationen getilgt. Lasst uns auf dem Pfad zur Feurigen Welt bedenken, dass das Karma einer Nation durch mächtige Ereignisse getilgt wird.“ (FW III § 76)

„... Je mehr sich die Finsternis anstrengt, umso mächtiger ist die Schaffenskraft des Lichts. Feurige Energien können nur in grosser Anspannung verwirklicht werden. Die Explosionen dieser Anspannungen erzeugen neue Energien. Die Weltkarte betrachtend, wissen die weitsichtigen Geistwesen, wo der Neue Magnet künftigen Aufbaus gesetzt wird. Beim Vorgehen der kosmischen, umwälzenden Energien kann man sich davon überzeugen, wie ungestüm sie der Endschlacht zustreben. Zur Schaffung der feurigen Grundlagen werden alle kosmischen Energien gesammelt.

Gewiss, diese gesamte grosse Umwandlung hätte auf andere Weise vor sich gehen können, doch wie es im Altertum hiess: Wünschen bedeutet Besitzen. Und dieser Grundsatz wird im Leben kräftig verwirklicht. Man muss dem Nahen der Feurigen Welt feinfühlig lauschen.“ (FW III § 140)

„Vor der grossen Welterneuerung entfalten sich alle finsternen Kräfte zwecks Umwandlung zum Besseren. Was jetzt in der Welt vor sich geht, bedeutet keine Evolutionsstufe, sondern es kann gewiss gesagt werden, dass das, was in Erscheinung tritt, das Niedrigste, das Dichteste, das von den Kräften der Finsternis Gesättigste ist. Aber bedeutend ist die Arbeit, die alles sammelt, was der grossen Erneuerung dient. Genauso wie sich die verdichteten Schichten der irdischen Sphären für die Schlacht bereit machen, so stehen die Kräfte des Lichts auf der Wacht. Der Zustand, in dem sich der Planet befindet, kann mit einer Esse Kosmischen Feuers verglichen werden. Alle dichten Energien sind in Spannung entflammt und das Feurige Recht hält Wache. Feurige Schöpferkraft sammelt alle feurigen Energien, denn durch die Spannung der beiden Pole wird die Welt erneuert. Es ist notwendig, diese ungestümen Energien klar zu erkennen!“ (FW III § 167)

„Das räumliche Feuer erzittert bei irdischen Erschütterungen. Das zwischen den Sphären und den Welten bestehende feinstoffliche Band ist so stark, dass es keine Erscheinung gibt, über

deren weitere Auswirkung nicht berichtet würde. Das feinstoffliche Band kommt unverkennbar in der Übereinstimmung von Makro- und Mikrokosmos zum Ausdruck. Der Zustand des Geistes widerspiegelt oft Erscheinungen aus verschiedenen Sphären. Die Erscheinung des Raumfeuers dient oft als Mittler zur Entladung, das heisst, zur Reinigung der Atmosphäre. Sicherlich könnten diese Energien bewusst gebraucht werden, doch dafür bedarf es eines verfeinerten Organismus.

Es kann beobachtet werden, dass der feurige Geist seine feinstofflichen Energien bändigen muss, weil es eine derart mangelnde Wechselbeziehung zwischen dem Feuer der Zentren und den planetaren Zuständen gibt, dass es unmöglich ist, die ganze Arbeit durchzuführen, ohne Schaden zu erleiden. ... Nie zuvor haben solche räumlichen Schlachten getobt. In allen Sphären gibt es eine feurige Spannung. Auf dem Pfad zur Feurigen Welt muss man sich des Bandes zwischen den Sphären besonders bewusst sein.“ (FW III § 170)

„Es ist müssig sich vorzustellen, dass die Kräfte des Lichts den Kampf mit den Kräften der Finsternis leicht nehmen. Wenn die Kräfte der Finsternis durch die Berührung mit den Kräften des Lichts Verbrennungen erleiden, kann man verstehen, wie anstrengend es ist, mit den finsternen Sphären in Berührung zu sein. Sowohl die irdische als auch die überirdische Schlacht verbrennt die Finsternen und reinigt den Raum.

Doch gleichzeitig verursacht die Berührung mit den finsternen Sphären Anspannungen und Schmerzen. Sowohl auf der höheren als auch auf der irdischen Ebene fühlen die Ritter des Geistes Schmerz bei Berührung mit den finsternen Waffen. Freilich, das Sperrnetz schützt vor Niederlage, denn Licht besiegt die Finsternis, doch es gibt tatsächlich spürbare Rückschläge und Erschütterungen in der Aura sowie im Sperrnetz. Deshalb ist es notwendig, die Behauptungen über die Kämpfe des Lichts mit der Finsternis feinfühlig aufzunehmen. Jene, die diesen feurigen Kampf kennenlernten, kennen die Erscheinungen räumlicher Spannungen. Jene, die den feurigen Schmerz im Herzen fühlen, kennen Unsere Anstrengungen.“ (FW III § 176)

„Der Aufbau neuen Beginns kann nur dann nach erhabenen Prinzipien verwirklicht werden, wenn die Menschheit die Höheren Ursprünge begreifen wird. Geschieht das nicht, dann ist es unmöglich, die Schönheit des Daseins zu vermitteln; denn die Lebenserscheinungen vollziehen sich in Übereinstimmung mit dem Denken der Menschheit. Der Schöpfer von Gedanken schafft Formen. Wie schrecklich sind jedoch jene Kräfte in der Welt, die aus den zersetzenden Quellen erstehen? Diese Quellen verseuchen die den Planeten umgebende Atmosphäre. Es ist notwendig, die Schichten für den Empfang neuer Energien zu reinigen. So viele machtvolle Kräfte warten, empfangen und angewendet zu werden; doch sie zu empfangen, bedeutet schon, sie zu offenbaren. Aber können diese Energien derzeit einem Zerstörer enthüllt werden? Zweifellos befindet sich der Planet im Harmagedon, und seine sämtlichen Bezeugungen sind streng zu unterteilen: in ein Lager des Lichts und in ein solches der Finsternis. Deshalb führt die grosse Entladung zur feurigen Reinigung. Danach wird es möglich sein, im Dasein Schönheit zu verwirklichen. Wahrhaftig, die Zeit naht. Lasst uns auf dem Pfad zur Feurigen Welt an das erhabene Prinzip der Schönheit denken.“ (FW III § 183)

„Im Kosmos haben Zyklen ihre bestimmte Bedeutung. Man kann verfolgen, dass im Wesentlichen jeder durch bestimmte Energien geprägt wird, die ganze Epochen vorausbestimmen. Man kann beobachten, dass jeder Zyklus vor allem das Wesen kosmischer Bestrebungen zum Ausdruck bringt. Doch über allen Zyklen steht das eine Kosmische Recht, das von allen Energien der Welt verstärkt wird. Auf diese Weise führt der gesamte Kosmische Aufbau zu dem im Dasein verankerten Prinzip. Lasst uns den Zyklus der Zyklen bekräftigen,

und das Vorherbestimmte wird stattfinden. Die krönende Vollendung wird in der Kosmischen Schlacht geschmiedet. In der Kosmischen Schlacht wird jedes Gesetz gestählt, doch das grosse Feurige Recht ist mit kosmischer Anspannung gesättigt. Auf diese Weise erweist sich der Zyklus der Zyklen als Sieg des Kosmos.“ (FW III § 199)

„Ein grossartiges Feld der Veränderung kann vom Bewusstsein erfasst werden, welches vom kosmischen Magneten gesättigt wird. Wenn Freude an der Zukunft im Herzen lebt, dann ist jedes Hindernis nur eine Stufe zum Aufstieg. Deshalb ist es so wichtig, das Herz im Bestreben, eine mächtige Zukunft zu schaffen, auszubilden. Die Heftigkeit des Verlaufes der Umwälzung erschreckt den in der Schlacht gestählten Geist nicht. Daher wissen die feurigen Herzen um die Bedeutung der grossen Zeit, wenn alte, ausgelebte Energien durch neue ersetzt werden. Der Energieaustausch sättigt den Raum. Lasst uns auf dem Pfad zur Feurigen Welt das Gesetz des Energieaustausches und das Schaffen erhabener neuer Pfade bestätigen.“ (FW III § 239)

„Die Welt erbebt von der Anspannung. Ereignisse häufen sich. Auf allen Ebenen sind die Energien des Lichts bestrebt, eine bessere Zukunft zu schaffen und die Welt vor der Vernichtung zu bewahren. Die Kräfte der Finsternis schleichen sich in vielen Masken des Lichts ein und suchen das vom Licht geschaffene zu vernichten und die Grundlage der Aufbautätigkeit, wo immer möglich, zunichte zu machen.

In dieser ernsten Epoche des Harmagedon (1935) ist es besonders unerlässlich, sich der Kräfte bewusst zu werden, welche die Taten jedes Tages, jedes Ereignisses, jeder Erscheinung in Gang bringen; denn die Zeit ist gekommen, die Wahl zu treffen; denn auf dem Pfad zur Feurigen Welt gibt es keinen Mittelweg.“ (FW III § 327)

„Die Welt erlebt eine äusserst angespannte Zeit, und die dem Planeten nächstliegenden Sphären werden von Energien durchdrungen, die nach Umwandlung der überirdischen Schichten streben. Der Zustand des Planeten ist derart ernst, dass es starker schöpferischer Anstrengungen bedarf, um Überirdisches zu bestätigen, denn es muss ein mächtiges Gegengewicht zur Finsternis geschaffen werden.

Geister auf dem irdischen Plan, die von der sich vollziehenden feurigen Umwandlung nicht wissen, können in der Grossen Schlacht verbrannt werden, denn der mächtige Kampf verlangt eine Zugehörigkeit zum Feurigen Element. Der Feuereifer räumt dem Geist einen Platz in der Kosmischen Schlacht und im Kosmischen Sieg ein. Die Kenntnis der Pfade zum Licht ist eine in der Feurigen Welt angeordnete Aufgabe.“ (FW III § 329)

„Der Planet vollendet einen Zyklus, der alles zum Abschluss bringt. Die Zeit naht, in der jedes Prinzip sein Gesamtpotential offenbaren muss. In der Geschichte werden diese Runden als Niedergang oder Wiedergeburt vermerkt. Doch diese Rhythmen müssen als Triumph des Lichts oder der Finsternis betrachtet werden. Die Zeit ist gekommen, in der der Planet solch einer Vollendungsrunde naht, und nur die gesättigte Anspannung des Potentials wird zum Sieg führen. In der Vollendungsrunde erwachen alle Energien; denn an der Endschlacht sind alle Kräfte des Lichts und der Finsternis beteiligt, vom Höchsten bis hinunter zum Abschaum.

Feinfühligke Geister wissen, warum neben dem Schuldbeladenen und dem Trägen viel Hohes in Erscheinung tritt. Im Kampf vor der Vollendungsrunde wird ein Wettstreit aller räumlichen, irdischen und überirdischen Kräfte vonstattengehen. Auf dem Pfad zur Feurigen Welt müssen die Mitarbeiter an das Gebot des Kosmos denken.“ (FW III § 350)

„Die Welt durchlebt jene Zustände, von denen in der Geschichte der Menschheit alle entscheidenden Augenblicke gekennzeichnet waren. Dem Aufbau geht Zerstörung voraus. Angespannte Schaffenskraft ruft alle Energien ins Leben. Die Epoche, welche die Menschheit

betrat, wird unvermeidlich das gesamte Kräftepotential aufbieten; denn diese Epoche ist eine entscheidende, und in der Geschichte der Menschheit naht ein Wendepunkt. Sicherlich, der Zustand des Planeten ergab sich nicht zufällig, und jede Anspannung zeugt von dem alle Sphären verschlingenden Strom. Im unerbittlichen Kampf entscheidet der Sieg. Denn an dieser Kosmischen Schlacht sind sämtliche Kräfte und Sphären beteiligt. Auf dem Pfad zur Feurigen Welt muss für den Aufbau der Neuen Epoche das Schwert des Lichts erhoben werden.“ (FW III § 352)

„Im gesamten Kosmischen Plan ist Umwandlung unvermeidlich. Doch nur feurige Umgestaltung bringt neue schöpferische Energien hervor. Der Kosmische Magnet ist schöpferisch tätig und verstärkt alles Bestehende; denn es nahen Fristen, die jeden und alles zwingen werden, an der Kosmischen Schlacht teilzunehmen. Der Raum bedarf der Entladung. Die Kosmischen Waagen schwanken; im ganzen Raum ertönt der Ruf nach letzter Anspannung. Ich bestätige, dass die Energieumwandlung neue Stufen der Evolution errichten wird. Deshalb muss man mit dem Herzen und dem Geist zur Feurigen Welt streben.“ (FW III § 361)

„Messungen der Bewusstseinsgrade im Lauf der letzten Jahrhunderte ergaben, dass sich der Mensch jetzt nahe dem Gefrierpunkt befindet. Und dem Blickfeld der Menschheit wurden so viele Tore erschlossen! Überall gab es so viele Leuchttürme, so viele mögliche Vollendungen wurden aufgezeigt! Doch das Lüften des Schleiers muss den Geist zur wahren feurigen Errungenschaft drängen. Wozu geben wir dann, wenn die Welt im Kampf des Harmagedon erbebt, durch diesen kräftigenden Einsatz Zeugnis ab? Die schwerfällige Schaffenskraft kann sich in ein Fest des Geistes verwandeln, bei dem der Welt eine herrliche Zukunft enthüllt wird. Aber für den Pfad des Lichts darf aus menschlichem Unverstand die dargebotene Hand nicht weiterhin zurückgewiesen werden. Auf dem Pfad zur Feurigen Welt muss man begreifen, wie dringend notwendig es ist, dem Uranfang des Lichts zuzustreben.“ (FW III § 371)

„Karma kommt in der ganzen Welt zur Auswirkung. Eine bewusste Einstellung zur Neuen Welt ist die Grundlage der Welterneuerung. Der derzeitige Trend ist vom Aufgebot des Kosmischen Magneten derart abgewichen, dass wirklich alle Kräfte des Lichts vereint werden müssen, um der Menschheit zu helfen. Auf allen Ebenen wird die Aufbautätigkeit verstärkt. Kann man sich im Harmagedon in jenen Bereichen der Welt, die der Umgestaltung ausgesetzt sind, irgendeine Sicherheit vorstellen? Der Einsatz Geistiger Kräfte wird die Menschheit aus ihrer Sackgasse führen. Zurzeit der Umwandlung werden der Welt höhere Energien zufließen. Lasst uns auf dem Pfad zur Feurigen Welt alle unsere Kräfte für den Aufbau aufwenden.“ (FW III § 373)

„Die Kosmische Schlacht, die den Raum überfordert, bezieht sich auf den ganzen Kosmos. In dieser Schlacht werden viele Probleme gelöst, und die Lösungen werden als Wendepunkte in der Geschichte neue Prinzipien bestätigen. Durch diese feurigen Kämpfe werden sämtliche Energien umgewandelt. Es wird eine scharfe Wende geben, doch das furchtlose Bewusstsein kennt die Freude des Geistes. Denn nur Kühnheit kann den Geist der neuen Zukunft zuwenden. Nur das Wissen um diese Kosmische Schlacht führt zum Verstehen der laufenden Ereignisse, denn Karma drängt alles zusammen. Feurige Furchtlosigkeit wird den Schleier von Morgen lüften und die den Raum überfordernde Ursache bestätigen. Deshalb wird die Ergründung der Ursache die Wirkung erklären. Auf diese Weise wird der Menschheit die Feurige Welt erreichbar. Wenden wir daher unser Herz der Feurigen Welt zu.“ (FW III § 377)

„Die vor sich gehende Schlacht ruft auf, den zum Licht führenden Pfad von dem zur Finsternis zu unterscheiden. Bei der kosmischen Anspannung sämtlicher Kräfte ist diese Unterscheidung

unerlässlich, denn der Raum ist von feurigen Pfeilen erfüllt. Jedes Bewusstsein muss von der vor sich gehenden feurigen Schlacht erfüllt sein. Wahrhaftig, bei solch feuriger Anspannung der ausgesandten Pfeile muss die Menschheit unverzüglich jene von den Kräften des Lichts gewiesene Richtung einnehmen. Die dem Planeten gesandten hilfreichen feurigen Ströme müssen vom Geist und vom Herzen empfangen werden. Auf dem Pfad zur Feurigen Welt ist es besonders wichtig, die zur Rettung der Menschheit aufgewandte Kraft zu erkennen.“ (FW III § 378)

„Karma kündigt sich immer durch Zeichen an. Auch das kommende Jahr wird seine eigene Vergeltung offenbaren. Das Karma der Welt und der Vormarsch der Völker werden die Auswirkungen des Weltgeschehens zeigen. Die Kräfte des Lichts dringen in alle Weltbewegungen ein. Selbstverleugnung und sichtbarer böser Wille bringen die Kosmischen Waagen zum Schwanken. Auf diese Weise werden bei der ganzen Umgestaltung kosmische Erschütterungen wahrzunehmen sein, die in der Endschlacht die Macht des Lichts enthüllen werden. Auf diese Weise sättigen Wir den Raum. Es steht eine neue Stufe der Sättigung des Aufbaus bevor. Auf diese Weise werden Wir durch Anspannung aller Kräfte siegen.“ FW III § 390

„Die Spannung der Welt zu spüren, ist eine Fähigkeit des feurigen Bewusstseins. Die verborgenen Geschwüre der Welt können vom feurigen Herzen gefühlt werden. Von Bewusstseinen, die auf dem weltlichen Geleise wandeln, bleiben diese den Raum sättigenden Schwingungen unbemerkt. Allein das Herz, das diese Geschwüre bewusst fühlt, kann wirklich Mitarbeiter des Kosmischen Magneten genannt werden. Das Bewusstsein, das sich von der Kosmischen Schlacht abwendet, kommt der Feurigen Welt nicht näher; denn, wenn die Welt im Kampf der Kräfte des Lichts mit der Finsternis erbebt, ist diese grundsätzliche Erkenntnis unerlässlich.“ (FW III § 394)

„Eine wohlwollende Einheit ist erwünscht. Doch mit einem morschen Faden kann Einheit nicht aufrechterhalten werden. Wenn eine Grille den Aufbau zunichtemachen kann, so heisst das, dass es kein starkes Streben gibt. Inmitten der feurigen Schlacht ist unverletzliche Einheit geboten; nur so kann sich ein unerschütterlicher Monolith⁵ bilden. Dieser Monolithen bedarf es.“ (FW III § 458)

„Es ist besonders empörend zu sehen, wie einerseits die Höhere Welt mit grosser Hingabe verehrt wird und andererseits finsterner Satanismus tobt. So kann man Beispiele aus dem täglichen Leben zur Verdeutlichung von Harmagedon aufzeigen. Man muss sich dessen bewusst sein, dass Finsternis beständig von Kräften des Lichts bekämpft werden muss. Gebet ist erfolgreiche Aufnahme dieses Kampfes gegen die Verlogenheit im Namen des Höchsten. Indem wir die Verlogenheit verbannen, dienen wir dem Licht.“ (AUM § 65/1936)

„Kurukschetra⁶ ist hier auf Erden. Harmagedon stellt ein irdisches Schlachtfeld dar. Auch die heiligen Kriege des alten Babylons haben irdische Bezeichnungen. Das Höchstgeistige auf Erden wurde benannt. Daher lasst uns die Unteilbarkeit der Welten erkennen. Sobald die Menschen das Leben auf der Grösse der Unteilbarkeit aufbauen, werden Sie das ganze Dasein verwandeln.“ (AUM § 196)

⁵ Monolith ist eine eher allgemeinsprachliche Bezeichnung für einen natürlich entstandenen oder bearbeiteten, aus nur einer Gesteinsart bestehenden Gesteinsblock. Das entsprechende Adjektiv monolithisch wird auch im übertragenen Sinne genutzt und bedeutet dann meist so viel wie „kompakt“ oder „aus einem Guss“.

⁶ Die **Schlacht zu Kurukschetra** ist ein im bekanntesten indischen Epos ‚Mahabharata‘ beschriebenes Ereignis.

„Es ist wirklich eine erschreckende Zeit, doch die meisten Menschen spüren ihre Ursachen nicht. Man sollte Harmagedon mit dem Schall aller Posaunen verkünden! ... Es gab noch nie eine derartige Verflechtung von Unbedeutendem und Erhabenem. Wenn die Menschen es nicht verstehen, wäre es besser, sie würden sich wenigstens aus der Schlacht heraushalten, aber ihre Hindernisse gestalten selbst die direktesten Pfade qualvoll.“ (AUM § 312)

„Die Menschen wollen das Wesentliche des Geschehens nicht wahrnehmen. Aber das Grundsätzliche ändert sich weder durch persönliche Bereitwilligkeit noch durch Verneinung. Niemand kann sagen, Harmagedon führe nicht zu dem vorherbestimmten Sieg. Es ist erstaunlich zu sehen, wie lange die Menschen das Angeordnete nicht erkannten. Es ist wie bei einem Hausbrand, bei dem die Bewohner das Ereignis nicht wahrhaben wollen. Der Beweis ist von keiner Hilfe, wenn der Mensch die Augen verschliesst.“ (AUM § 359)

„Die Schlacht ist so gewaltig, dass man die Zeit nicht gewöhnlichen Beschäftigungen widmen kann. Wir stehen Wacht, die Menschen aber wollen die aussergewöhnlichen Umstände nicht verstehen. Sogar jene, die vom Konflikt wissen, denken immer noch, dass nichts Besonderes vor sich geht.“ (AUM § 459)

„Man muss fühlen, welch gewaltige Spannung es gibt. Man muss zugeben, dass es nie eine solche Zeit gab. In einer ungewöhnlichen Zeit sollte es keine gewöhnlichen Gedanken geben. Sich in Gedanken zu erheben heisst, der Frontlinie der Schlacht näher zu rücken. Es gibt bereits eine gewaltige Spannung, und sie wird sich in Zukunft nicht verringern. Auch das Siegesbewusstsein muss als starker Schild bewahrt bleiben. Der Raum muss von Siegesgedanken erfüllt sein; denn ihnen wohnt Ozon und Schutz inne.“ (AUM § 512)

„Betrachtet euch nicht als Bewohner der Erde, sondern des Universums. Auf diese Weise werdet ihr grössere Verantwortung übernehmen. Gleichermassen werdet ihr begreifen, wie anstrengend die Schlacht für jeden Sieg im Bereich der Unbegrenztheit ist. Glaubte nicht, es sei hochmütig, wenn ihr grosse Verantwortung übernehmt. Die Eigenschaft des Hochmuts passt zur Unwissenheit. Verantwortung ist eine Pflicht gegenüber sich selbst und dem Höchsten. Der Gedanke an die Pflicht ist schon ein Zeichen aufbauenden Strebens, aber zu solch einem Pfad muss man sich jede Stunde erziehen...“ (AUM § 593)

„In Legenden über Harmagedon werden Menschen mit verhüllten Gesichtern erwähnt. Findet nicht auch jetzt ähnliches statt? Man kann beobachten, dass sich die ganze Welt allmählich in einen Schleier hüllt und Bruder gegen Bruder aufsteht. Gerade die verhüllten Gesichter kennzeichnen die Zeit.“ (BR I § 118/1937)

„In einem Jahr (1938) werden viele Saaten aufgehen. Das Wesen des Harmagedon liegt nicht nur im Ausleben von alten Ursachen, sondern auch im Schaffen von neuen. Es ist richtig, an das vor zehn Jahren (1927) Gesagte zu denken. Die Ursachen haben begonnen, Wirkungen auszulösen. Vielleicht sagte jemand unbedacht ein entscheidendes Wort, das nach zehn Jahren eine Flamme oder Wasser auslöste. So arbeitet der Gedanke.“ (BR I § 146/1937)

„Urusvati kennt den inneren Zusammenhang zwischen Schlacht und schöpferischem Aufbau. Vom irdischen Gesichtspunkt aus scheinen Schlacht und Aufbau Gegensätze zu sein. Doch Wir sagen: Aufbau bedeutet Zerstreung der Finsternis. So sind Gegensätze vereinbar. Oft klagt man Uns an, dass Wir mit der Ankündigung der Schlacht Schrecken einflößten und Unsere Schlacht fast ohne Ende sei. Die Menschen behaupten, dass Aufbau friedvoll sei, die Schlacht hingegen vernichtend. Ist aber ein Aufbau ohne geordnete Gestaltung der Elemente vorstellbar, ohne tapfere Überwindung von Hindernissen? So ist auch Unsere Schlacht eine Überwindung des Chaos. Besteht solch eine Verteidigung nicht, dann werden die Wogen des

Chaos über allen Errungenschaften zusammenschlagen. Man muss unerschrocken die Erkenntnis der Schlacht und des Aufbaus als wirksame Grundprinzipien des Daseins annehmen.

Wenn Wir von Bewegung sprechen, so meinen Wir gerade jene Überwindung der Finsternis. Wir sprechen von der Unerlässlichkeit, die Schlacht nicht als ein brudermörderisches Gemetzel, sondern als eine herrliche Verteidigung der gesamten offenbarten Welt lieben zu lernen. Es ist unmöglich, in scheinbarer Ruhe zu verharren, wenn das Chaos tobt. Man kann an einen alten Sinnspruch erinnern, nach welchem zum Verständnis der Welt einige Erdbeben durchlebt werden müssen. Allein an den Grenzen des Daseins kann man auch den Flug in die Unbegrenztheit spüren.

Viele werden das Gesagte nicht verstehen; für sie ist die Schlacht ein Gegensatz zum Aufbau. Es ist unmöglich, gegenüber der Masse von der unendlichen Schlacht zu sprechen. Nur einige echte Forschergeister werden feststellen, wie sehr ihre kühnen Experimente einer Schlacht ähneln. Alte Darstellungen lichtvoller Geister haben sie mit dem notwendigen Rüstzeug ausgestattet. Doch auch jeder andere Gelehrte tritt an seine Untersuchungen in der Rüstung des Wissens heran.

Wir besitzen physische und geistige Rüstungen. Unseren Schülern raten Wir, sich diejenige Rüstung anzueignen, die sie vor dem Angriff des Chaos schützt. Lasst uns diese Worte über die Rüstung nicht als ein Symbol nehmen, verstehen wir sie im Gegenteil als eine von unserem Bewusstsein geschaffene Verteidigung. Man kann die Festung stärken, wenn die Brücke zum Turm Tschung vorherbestimmt ist.“ (BR II § 116)

„Urusvati erinnert sich, dass Wir in ständigem Bemühen für die Erhaltung des Schönen sorgen. Bereits in Voraussicht des Harmagedon haben Wir damit begonnen, Ratschläge über die besten Verfahren zur Sicherung der weltweiten Schätze bekannt zu machen. Wir wissen, dass die finsternen Kräfte alle Bemühungen in Gang setzen werden, um die Verwirklichung dieses dringenden Erlasses zu verhindern. Die Finsternen wissen nur zu gut, welche mächtigen Emanationen von den Kunstgegenständen ausgehen. Inmitten finsterner Anstürme können solche Emanationen die beste Waffe sein. Die Kräfte der Finsternis streben danach, die Kunstgegenstände entweder zu vernichten oder zumindest die Aufmerksamkeit der Menschheit von ihnen abzulenken. Man muss daran erinnern, dass ein zurückgewiesenes, der Aufmerksamkeit entzogenes Kunstwerk seine segensreiche Energie nicht ausströmen kann. Zwischen einem kühlen Betrachter oder Hörer und dem abgesonderten Werk wird es keine lebendige Verbindung geben. Die Umsetzung des Denkens in ein schöpferisches Werk hat eine sehr tiefe Bedeutung, anders gesagt: es erweist sich als ein anziehender Magnet und vermag Energie im Betrachter anzusammeln. So ist jedes Kunstwerk etwas Lebendiges und unterstützt den Austausch und die Ansammlung von Energie.

Inmitten des Harmagedon könnt ihr euch davon überzeugen, welche starke Wirkung Kunstwerke ausüben. Die ganze Epoche ist von jener Unruhe um die kostbaren Werke geprägt. Unsere Archive sind voller Gegenstände, die die Menschen als verlorengegangen wännen. Vielleicht werden einige von ihnen beizeiten zu den Völkern zurückkehren, die sie nicht zu schützen vermochten. Wir haben viele Kunstwerke gerettet, da Wir sahen, dass die Finsternen ihre Schliche vermehrten, um solche heilsamen Vermächtnisse zu erschweren. Aus den höchsten Sphären wissen Wir jedoch, wann es notwendig ist, der Menschheit zu helfen. In der Feinstofflichen Welt ist ein entsprechend vorgezeichneter Plan schon seit langem bekannt. Wir halten eilige Massnahmen nicht zurück, da im Prozess des gegenwärtigen Harmagedon die Absicht besteht, alle Energien der Menschheit zu zersetzen. Dies erhoffen

sich die Finsteren, doch Wir wissen, was ihnen entgegenzusetzen ist. So seht, in welche Richtung Unsere Sorge geht.“ (BR II § 122)

„Urusvati weiss, wie aufmerksam man sich gegenüber Unseren Hinweisen verhalten muss. Die Menschen sind geneigt, sogar kosmische Gegebenheiten auf sich selbst zu beziehen. Natürlich erweist sich ein verfeinertes Bewusstsein als Folge grosser Hingabe. Aus Liebe und Hingabe erwächst die Fähigkeit, den Worten des Lehrers aufmerksames Gehör zu schenken. Mit den Jahren kann man sich davon überzeugen, wie rechtzeitig all Unsere Hinweise gegeben wurden. Oft nennen Wir zur Erinnerung ein Land, eine Stadt oder einen Namen, doch wenn man diese Anmerkungen miteinander vergleicht, so kann man eine ganze Kette von Ereignissen erhalten.

Das Harmagedon hat im Jahr einunddreissig begonnen (wie schon erwähnt), und nun wird auf das Jahr zweiundvierzig hingewiesen, in dem die nächste Stufe weltweiter Entscheidungen eintreten wird⁷. Das Jahr zweiundvierzig haben Wir schon genannt, was umso bemerkenswerter ist, als man genau dieses Jahr schon in den Massen hört. Um jeden Hinweis herum entwickelt sich eine ganze Reihe von Ereignissen mit weltweiter Bedeutung.

... Man kann viele nennen, die versuchten, die Tätigkeit der Bruderschaft zu behindern. In der Folge haben einige der ungerechten Verurteiler bereut, doch der angerichtete Schaden muss ausgelebt werden. Solche Geschwüre des Leidens bilden das schwerste irdische Los. Die gegenwärtigen schweren Tage sind nichts anderes als das auszulebende Leid unzähliger Aufspeicherungen. Lasst uns aufmerksam auf das Stöhnen der Erde hören.“ (BR II § 142/1938)

„Urusvati weiss, dass die Auffassung existiert, die Kräfte der Finsternis seien mächtiger als die Kräfte des Lichts. Solch ein Irrtum ist überaus schädlich. Es lässt sich zwar erkennen, dass die finsternen Kräfte bei ihren Angriffen wütend und fest miteinander verschweisst sind. Das aber ist auch gar nicht erstaunlich, da sie sich ja verteidigen müssen und ihre Endlichkeit kennen. Ausserdem sind selbst die Kampfmethoden nicht einheitlich. Wir sind bereit, alle Pfeile mit Unserem Schild aufzufangen, doch beenden Wir den Kampf, indem Wir nur einen einzigen Pfeil senden. Wir wissen: wo Einigkeit herrscht, dort ist der Sieg. ...“ (BR II § 259)

„Die Menschen haben hinreichend vom Harmagedon gehört, doch wenn es eintritt, halten sie es für ein zufälliges Unglück, das einen nicht unbedingt hätte treffen müssen. Mögen Unwissende auch so urteilen, doch warum fallen denn auch vernünftige Menschen in Verwirrung? Sie legen sich keine Rechenschaft darüber ab, wieviel Schaden sie sich selbst und ihrer Umgebung damit zufügen. Sind die Menschen denn tatsächlich so furchtsam, dass sogar das Gespenst einer ernsten Stunde sie in Feiglinge verwandelt und sie in ihrem Lauf alles von ihnen selbst Geschaffene umstossen? ... Doch, liebe Menschen, ihr lebt in ständiger Gefahr von oben wie von unten. In jeder Stunde kann euer Wohlergehen zusammenstürzen.“ (BR II § 590)

„Urusvati weiss, dass bei jedem bedeutenden Ereignis ausser vielen kosmischen Einflüssen vier Schichten menschlichen Denkens teilnehmen. Die erste Schicht wird von Personen gebildet, die unmittelbar an der Schlacht teilnehmen, denn jedes Ereignis ist eine Schlacht. Jene Kräfte der Feinstofflichen Welt, die nicht weniger als die Verkörperten kämpfen, bilden

⁷ Die 6. Armee der Wehrmacht hat in der zweiten Novemberhälfte 1942 neun Zehntel von Stalingrad erobert. Dann werden ihre Flanken von gewaltigen Panzervorstößen der Roten Armee zertrümmert. Am 23. November 1942 treffen die sowjetischen Zangenarme bei Kalatsch am Don zusammen. 260.000 deutsche und verbündete Soldaten sind eingekesselt.

die zweite Schicht. Die dritte Schicht wird von Teilnehmern gebildet, die nicht körperlich, sondern im Geiste kämpfen. Die vierte Schicht wird von sichtbaren wie unsichtbaren Führern gebildet.

Die ersten beiden Schichten wurden von Uns bereits mehrfach erwähnt, doch über die dritte Schicht muss gesprochen werden, da sie immer mehr Teilnehmer gewinnt. Die Menschen nehmen bewusst und unbewusst an komplexesten Ereignissen teil. Man kann sehen, dass die Gedanken dieser vielen Menschen eine mächtige Kraft bilden, die durch ihre Ungeordnetheit gefährlich ist.

Menschen, die unverantwortlich und unbewusst denken und handeln, sich jedem beliebigen Einfluss unterwerfen, zu jeglichem Verrat bereit und von Bosheit erfüllt sind, diese Menschen füllen den Raum fortwährend mit ihrem Unrat vermehrenden Denken an. Es macht ihnen nichts aus, jeden Tag ein anderes Geschrei von sich zu geben, und sie erweisen sich als Quellen psychischer Epidemien.

Damit nicht genug, schaden sie den Gedankensendungen bewusster Mitarbeiter des Guten. Sie vergiften oftmals die Atmosphäre, so dass viel Energie erforderlich ist, um solche finsternen Sendungen unschädlich zu machen. Sie verstehen den ganzen angerichteten Schaden gar nicht und möchten nicht wissen, welche Hindernisse sie auf dem Weg der Evolution schaffen.

Man könnte fragen, was hieran neu sei, da doch die böswillige Unwissenheit schon seit langem als das Verderblichste erkannt wurde. Doch gerade jetzt, zurzeit des Harmagedon, nehmen die Legionen der Schädlinge zu. Sie vernichten nützliche Arbeiten von Helfern des Wohls in einer solchen Masse, dass vor solchem Wahnsinn besonders gewarnt werden muss. Solche Störung von Schwingungen ist ungehörig. Die träge Volksmasse unterwirft sich auch leicht der Lüge.

Der Denker wies wiederholt darauf hin, dass Unwissenheit eines der aktivsten Prinzipien ist und deshalb gefährlich.“ (BR II § 673)

„Urusvati weiss, dass sogar eine kleine Unpässlichkeit eines Heerführers einen entscheidenden Einfluss auf wichtige Ereignisse ausüben kann. Die Historiker nennen dies Zufall, doch in Wirklichkeit lassen sich viele Ursachen erkennen. Ausser den verschiedenen menschlichen Einflüssen können besondere kosmische Bedingungen herrschen und, über allem, das unerbittliche Rad des Gesetzes.

Man sollte nicht denken, dass ein besonders bedeutendes Ereignis ebenso grosse Einwirkungen erfordere. Es lässt sich sehen, dass das Schicksal eines Volkes von kleinen Umständen abhing. Solche Beobachtungen sind überaus aufschlussreich, da sie aufzeigen, dass die Wechselbeziehung der Dinge nicht von ihrem physischen Ausmass, sondern von feinstofflichen Wechselbeziehungen bestimmt ist. Es ist besonders bedeutsam zu sehen, wie grosse Ereignisse des Harmagedon ihr Gleichgewicht in unwägbar kosmischen Bedingungen haben...“ (BR II § 677)

„... Der Mensch bemerkt nicht, wie sehr er sich auf seinen engbegrenzten Wegen materiellen Zweckmässigkeitsdenkens dennoch einer Verfeinerung des Bewusstseins annähert. Natürlich dürfen wir nicht glauben, dass ein derartiges Zweckdenken bereits eine neue Epoche schaffen würde, doch wenn die Djin Tempel erbauen können, so wird auch die durch chemische Substanzen erzeugte Anspannung die Menschheit zu verbessertem Suchen drängen. So können selbst die Tage des Harmagedon Samenkörner fortschrittlicher Erscheinungen schaffen.

Der Denker sah das Stöhnen der Menschheit bereits lange voraus, doch sah Er auch, dass sich dieses Stöhnen in einen feierlichen Siegesruf verwandeln würde.“ (BR II § 685)

„Urusvati weiss, dass jeder Aufruf zu einer Erneuerung des Lebens die Hinwendung zur Frau und zur jungen Generation miteinschliessen muss. Einige meinen, diese Bewegungen stünden bereits fest und entwickelten sich erfolgreich, doch gewiss befinden sich die Lage der Frau und die Erziehung der jungen Generation in einem unbefriedigenden Zustand. Nur eine kleine Zahl von Frauen bezieht das Prinzip der Gleichberechtigung auf sich selbst, und in den meisten Schulen werden die Grundlagen eines gesunden Lebens nicht unterrichtet. Die Evolution kann jedoch nicht erfolgreich verlaufen, wenn zwei ihrer wichtigsten Grundlagen keine Anwendung finden. Man darf nicht glauben, die Evolution verlaufe unter beliebigen Bedingungen. Sie wird verzögert, und kostbare Energie wird ungenutzt verfließen.

Die Welt erschauert bereits vor den entsetzlichen Erscheinungen des Harmagedon, und dennoch wird das Leben noch missgestalteter und widernatürlicher. Die Menschen nehmen an, sie arbeiteten für irgendwelche höheren Ideen, doch beweist ihr Tun das Gegenteil. Man kann im heutigen Leben genau dieselben, noch nicht verheilten Wunden wiederfinden, welche die Menschheit bereits vor Tausenden von Jahren belastet haben. Dies darf keinesfalls mit unerträglichen Daseinsbedingungen gerechtfertigt werden, wenn sich nicht jeder einzelne Mensch selbst bemüht, in sein Alltagsleben Vervollkommnung, wenn auch erst teilweise, einzubringen. Kleine Gruppen mögen ihre nützlichen Erfolge aufzählen, doch hier haben Wir keine Ausnahmen, sondern die Masse der Menschheit im Sinne. Indessen sind es gerade die Massen, die die Evolution bewegen werden.

Der Denker sprach: ‘Weise Männer, eure Mühen werden vergeblich sein, wenn die Frau euch nicht die Hand entgegenstreckt und ihr gemeinsam ein Geschlecht von Helden aufzieht’.“ (BR II § 700)

„Urusvati weiss, was Freude an hervorragender Qualität bedeutet. Man kann an der Erhabenheit der Natur Freude haben; man kann an einer selbstaufopfernden Heldentat Freude haben; man kann an der hohen Qualität von Erzeugnissen Freude haben; man kann an der guten Konstruktion von Maschinen Freude haben. Freude haben kann man an allem, worin sich höhere Qualität offenbart. Eine solche Begeisterung wird eine der am wenigsten egoistischen Empfindungen sein.

Den Menschen ist die herrliche Gabe verliehen, nicht nur in allem schöpferisch tätig sein zu können, sondern sich auch der Qualität zu erfreuen. Der Reiche wie der Arme, der Herrscher wie der Bettler, alle haben die Fähigkeit zur Begeisterung, und diese Freude bildet eine Art heilsamer Kuppel über die vielgeplagte Erde.

Die Menschen entsetzen sich ganz zurecht über die Menge an Abscheulichkeiten, die die Erde vergiften. Sie fragen, womit man diese Eitergeschwüre der Menschheit bedecken könnte. Eine der sichersten Massnahmen dazu wird die Freude sein. Sie ist das beste Mittel gegen die sowohl physische wie psychische Vergiftung. Glücklicherweise ist niemand der Fähigkeit zur Freude beraubt.

Hell leuchtet die Freude über hohe Qualität. Nicht Selbstsucht, sondern das Gemeinwohl wird in dem Augenblick geboren, wenn Freude entsteht. Wir leben durch diese Freude. Die Natur und die schöpferische Tätigkeit verleihen eine unerschöpfliche Freude, anderenfalls würde eine entsetzliche Schlacht alles mit Finsternis überziehen. Man fragt nach Unserem inneren Leben – es besteht nicht allein in der Arbeit, sondern auch in der Freude.

Der Denker kannte die heilsame Eigenschaft der Freude. Er lehrte: 'Selbst der letzte Sklave ist der Fähigkeit, sich über das Weltall zu freuen, nicht beraubt'." (BR II § 569)

* * *

Quelle: Werke der Agni Yoga Lehre